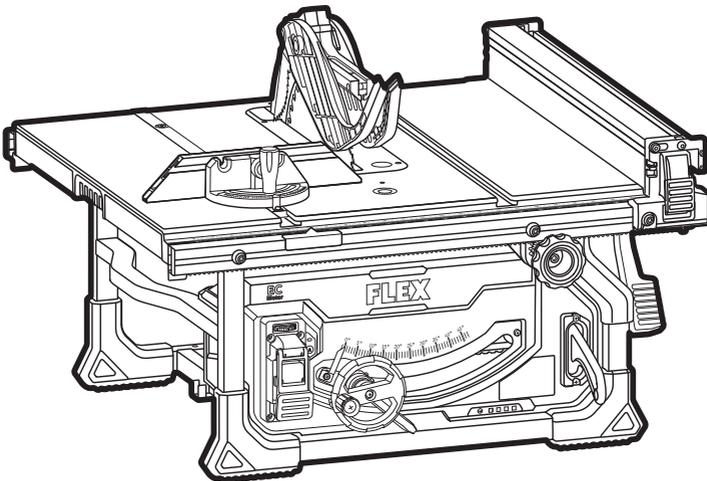


FLEX

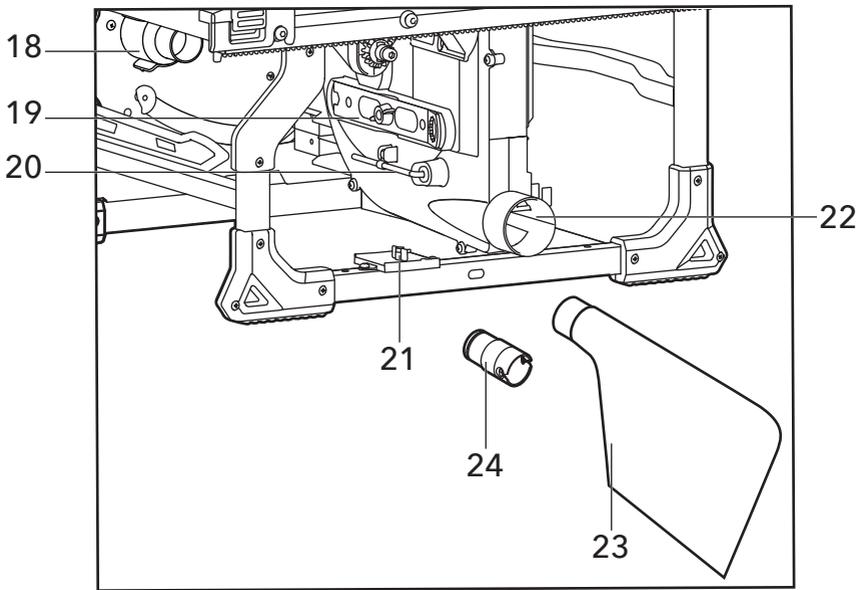
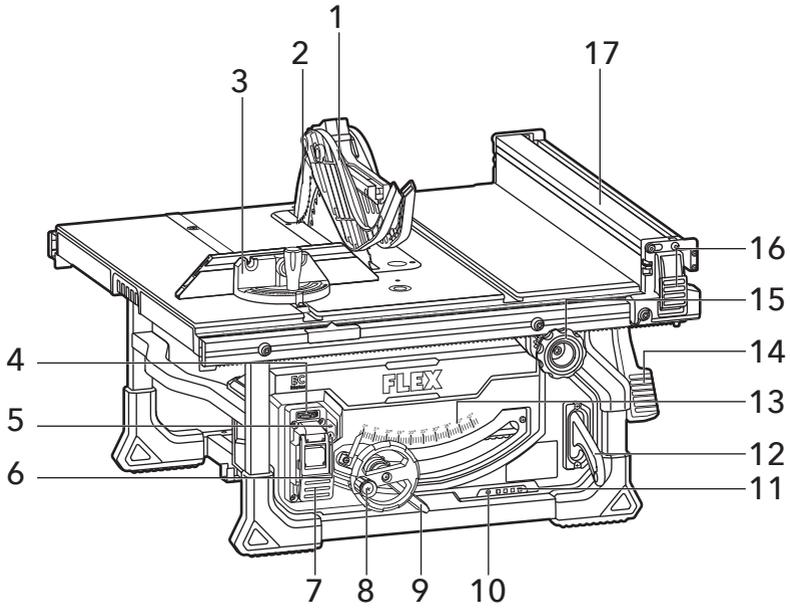
ELEKTROWERKZEUGE

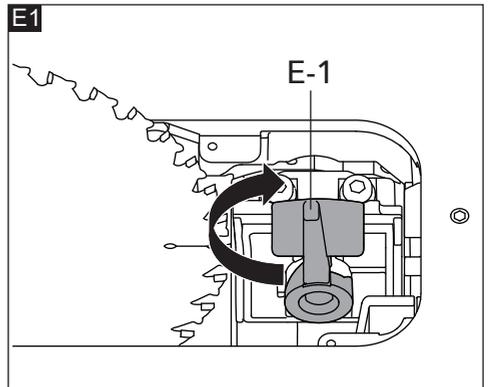
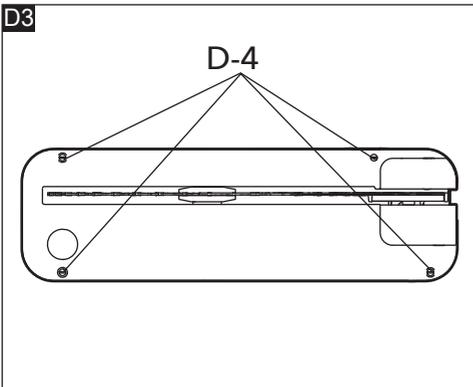
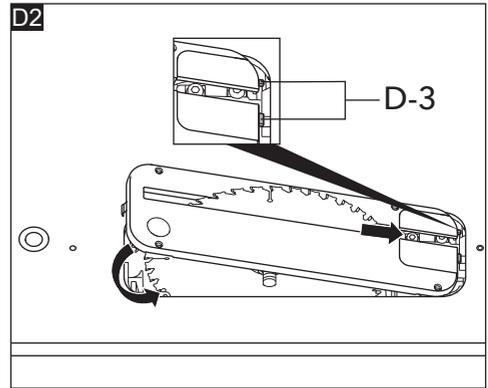
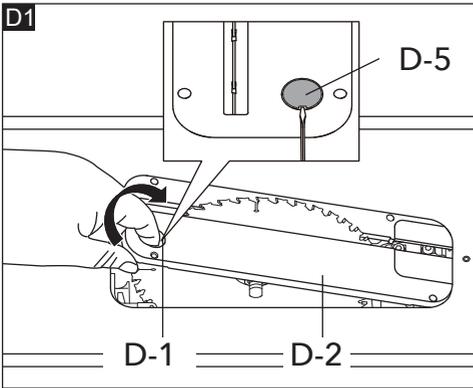
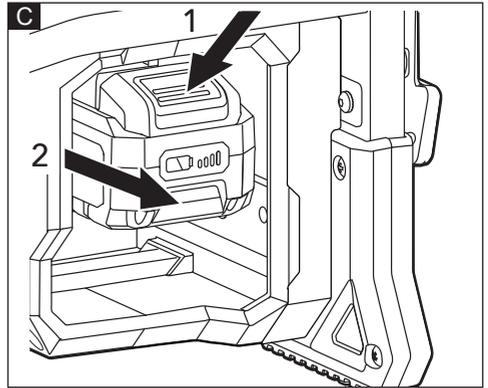
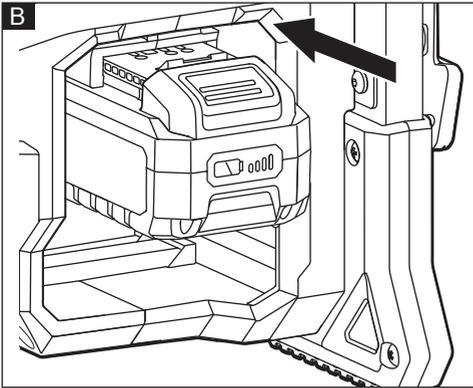
TS 92 18-EC

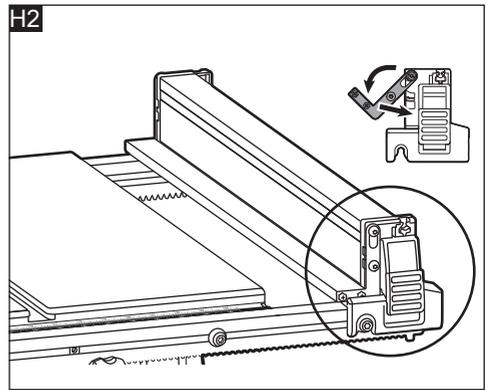
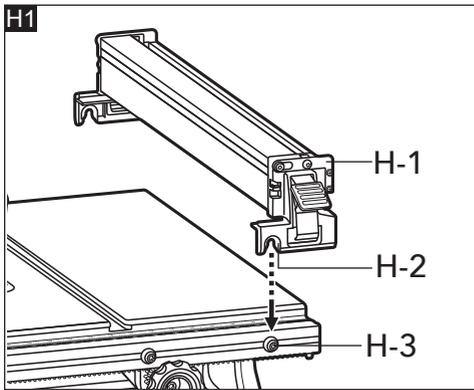
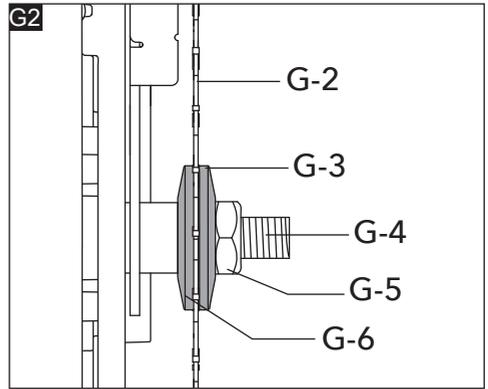
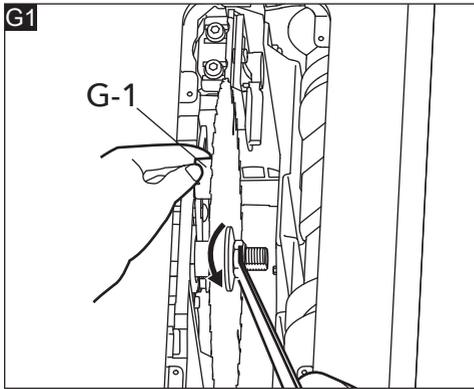
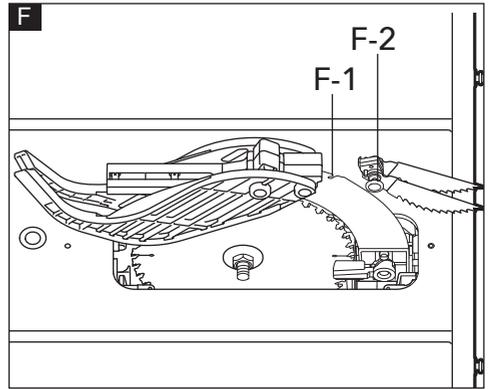
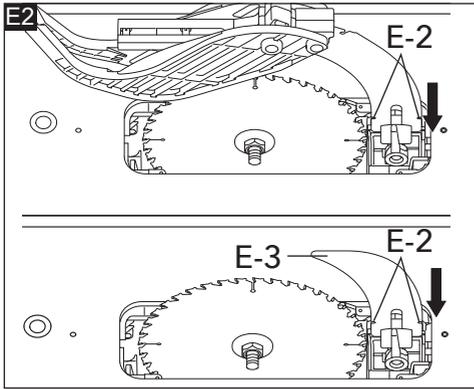


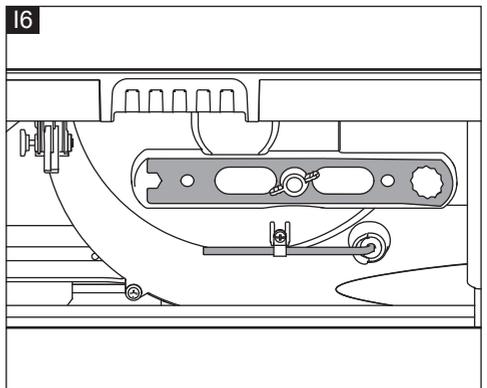
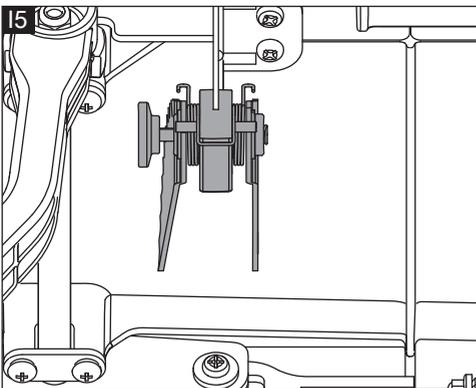
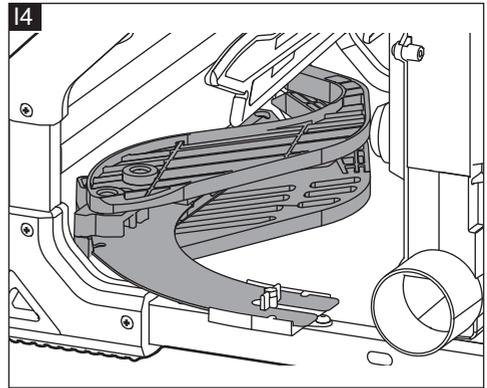
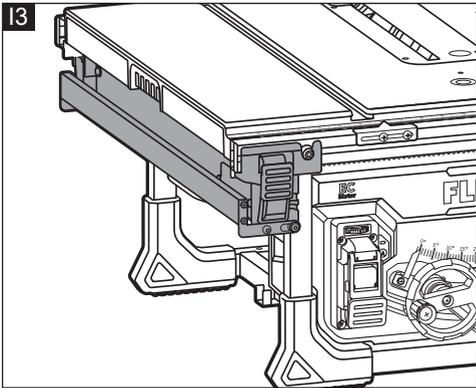
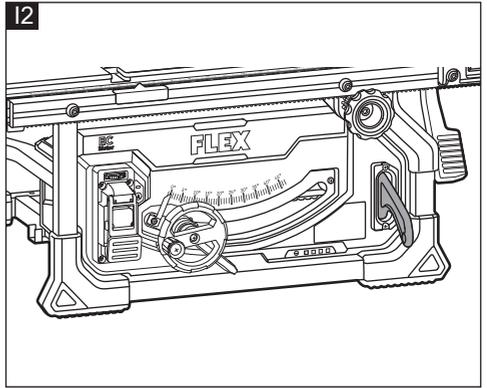
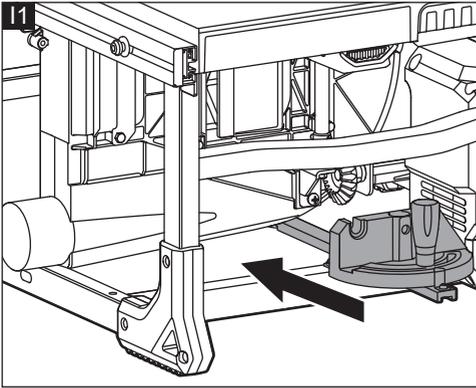
de	Originalbetriebsanleitung.....	14
en	Original operating instructions.....	30

A

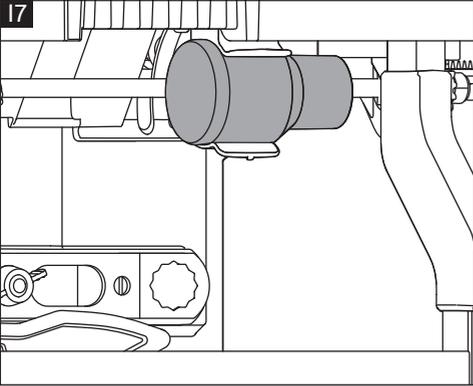




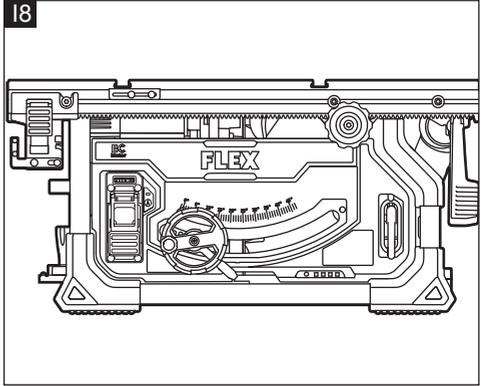




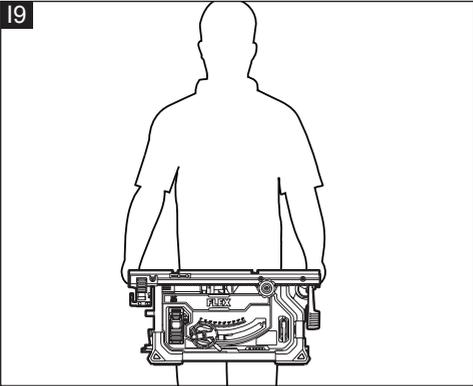
17



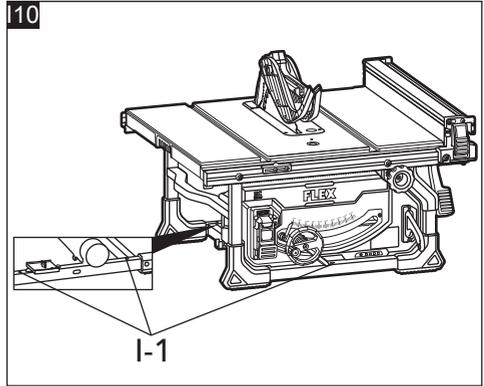
18



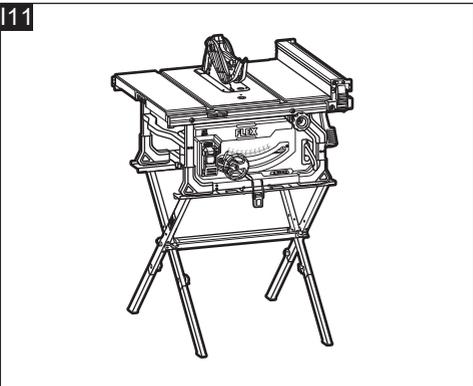
19



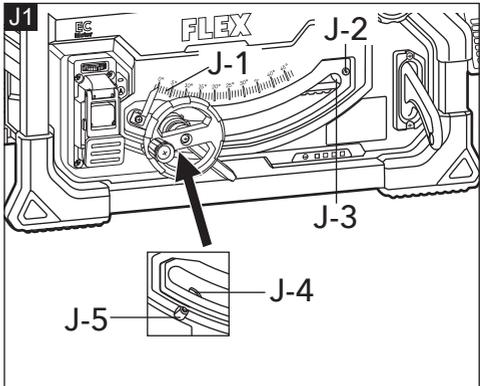
10



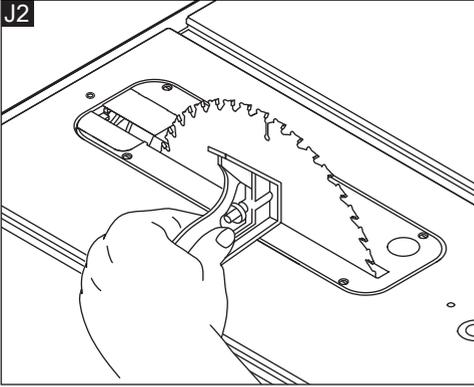
11



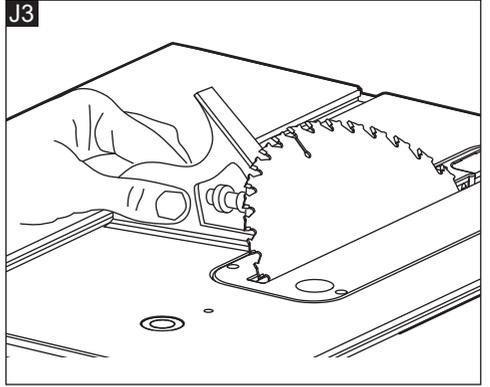
J1



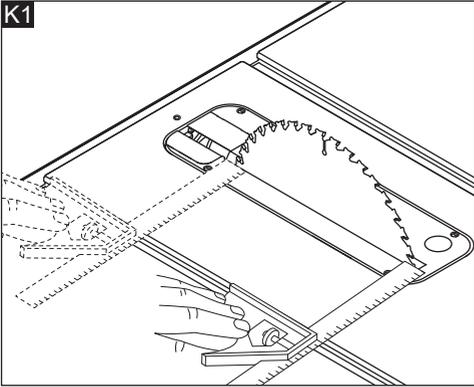
J2



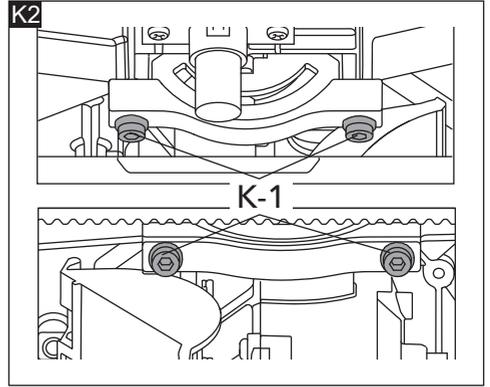
J3



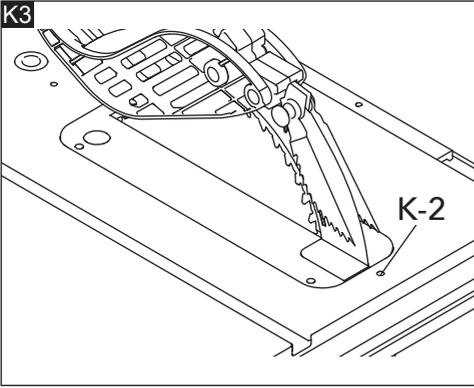
K1



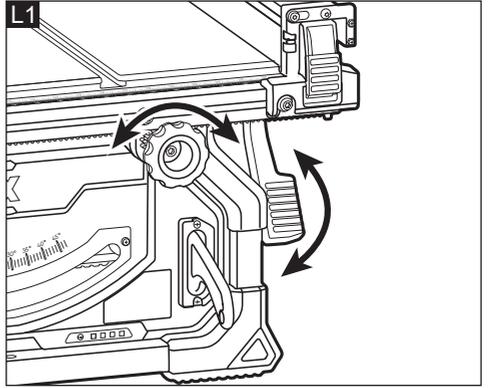
K2

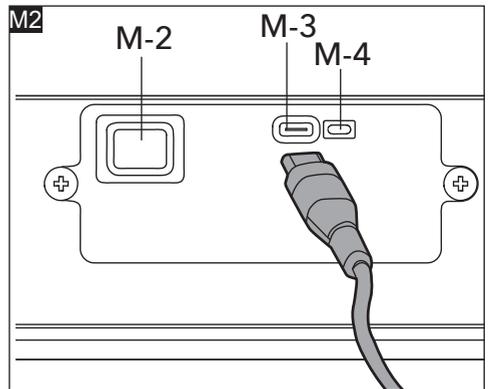
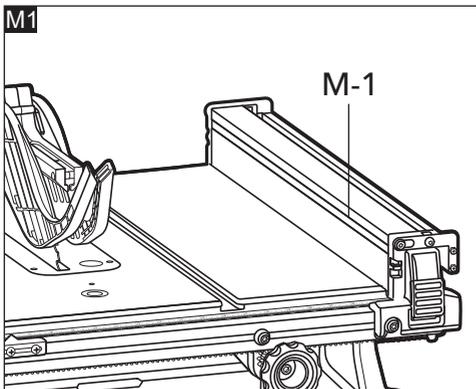
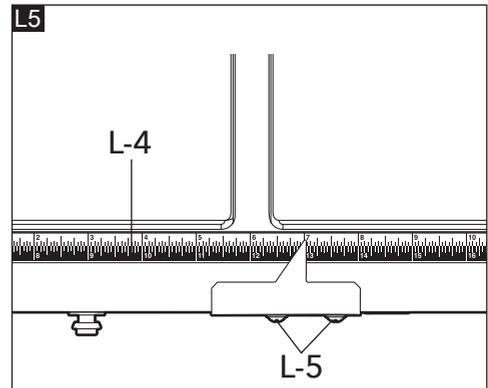
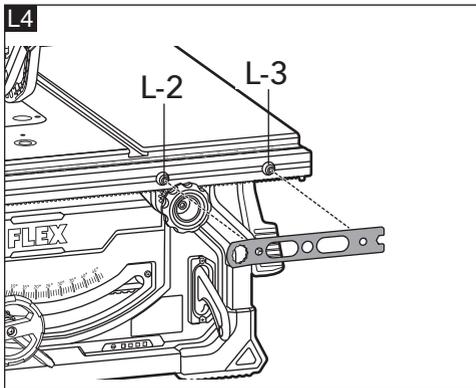
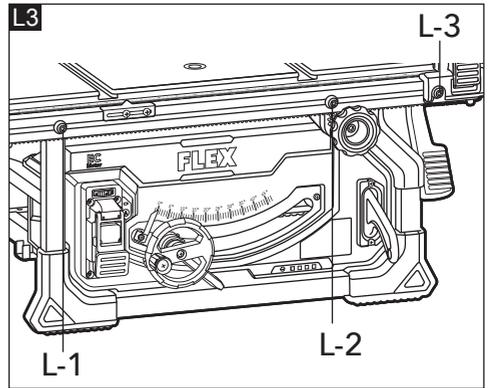
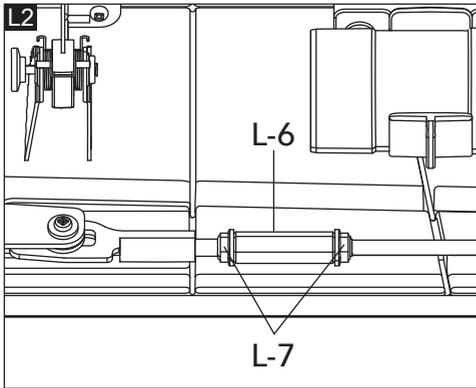


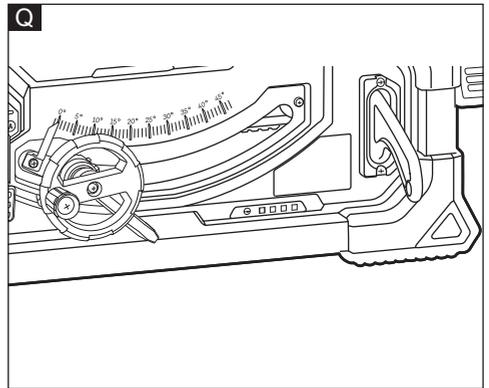
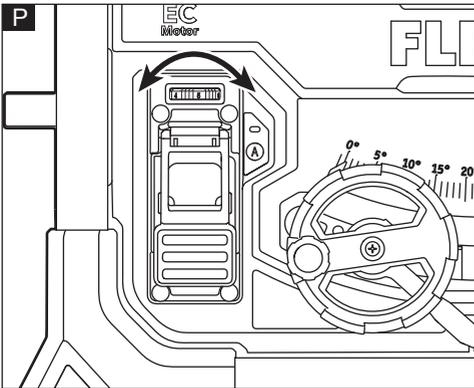
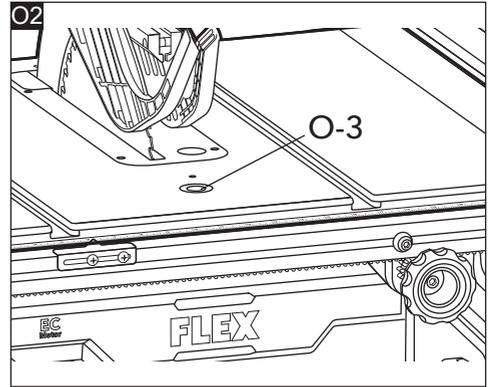
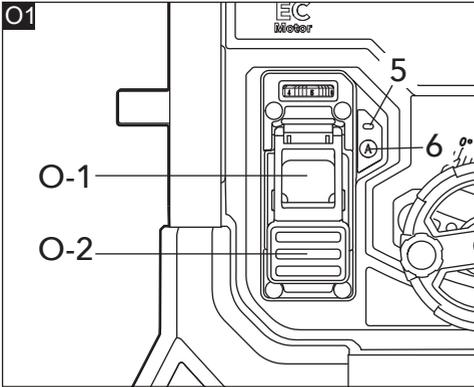
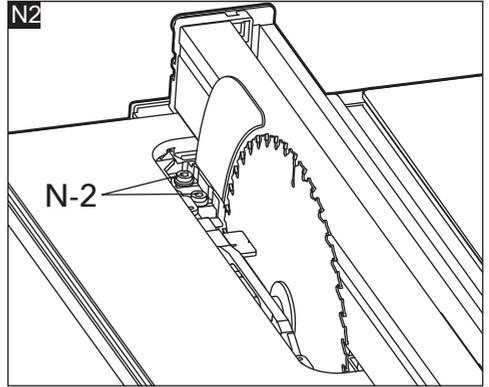
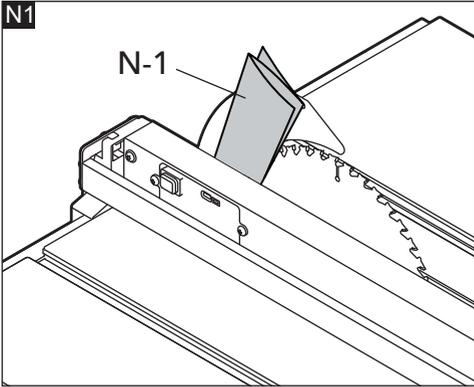
K3

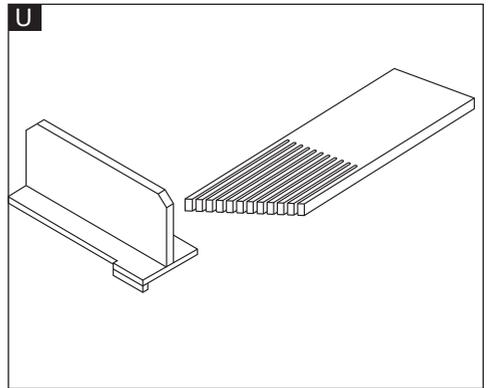
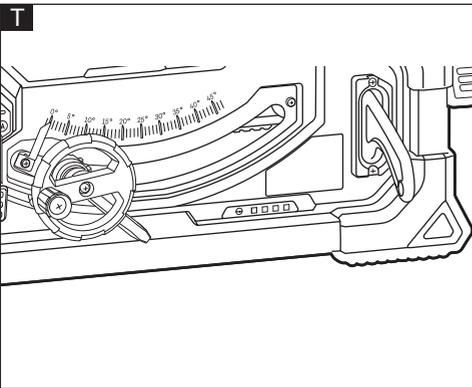
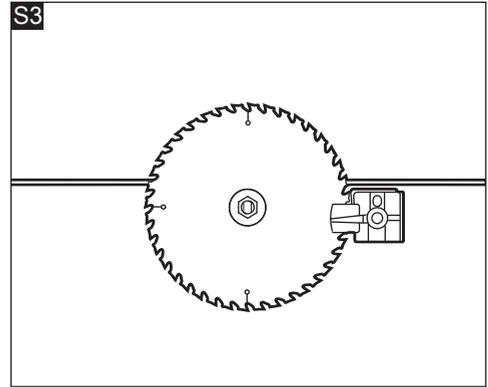
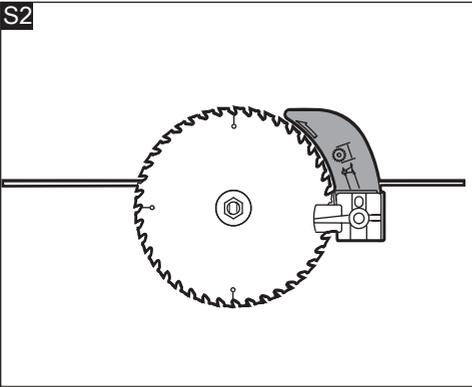
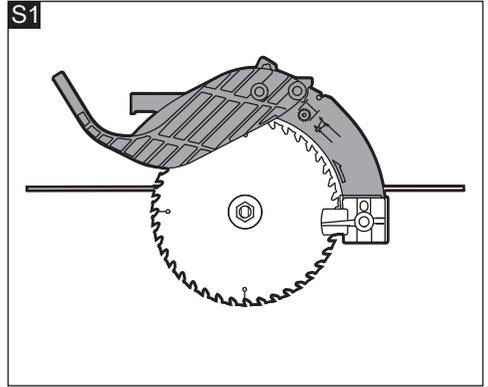
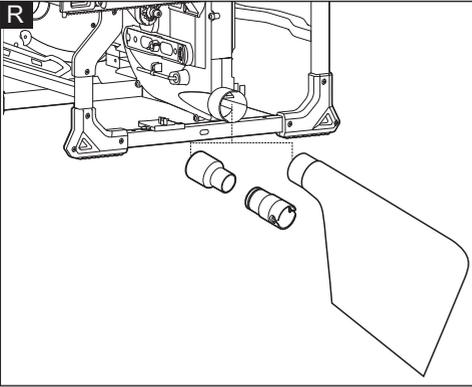


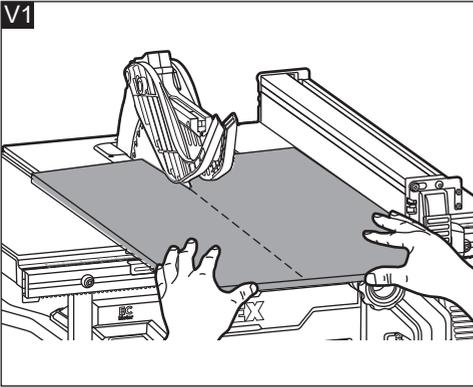
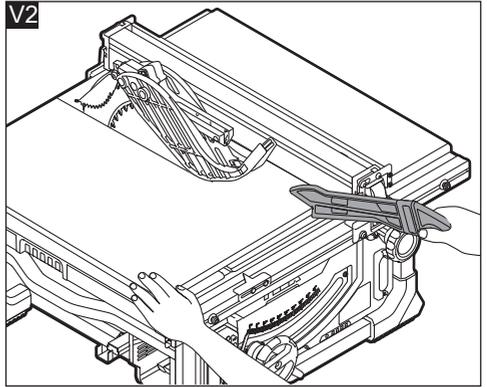
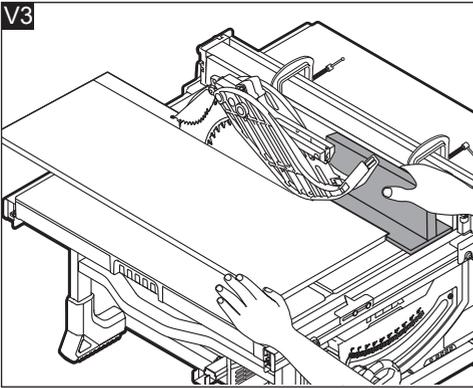
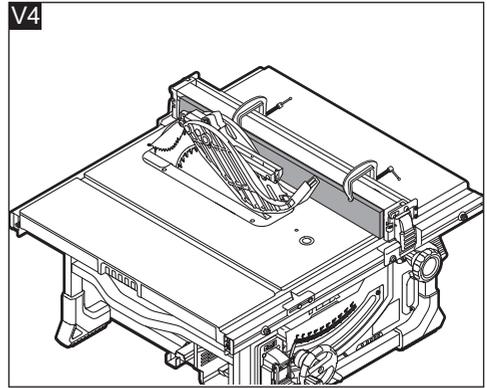
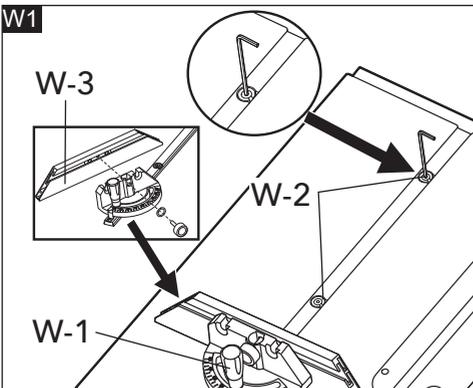
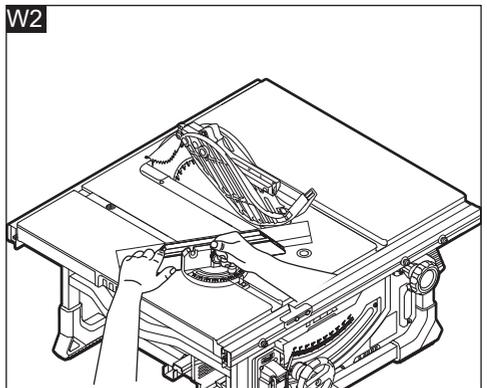
L1

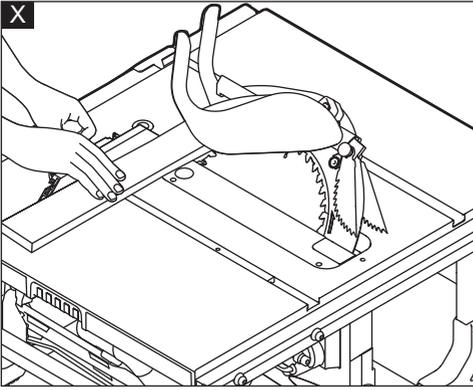
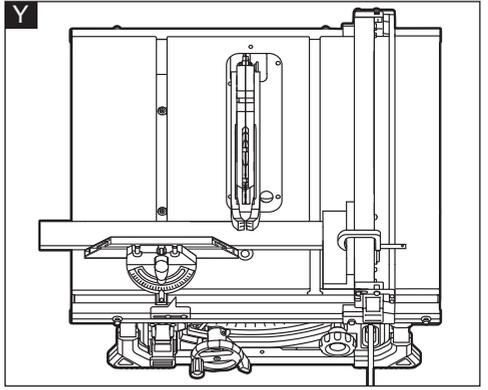
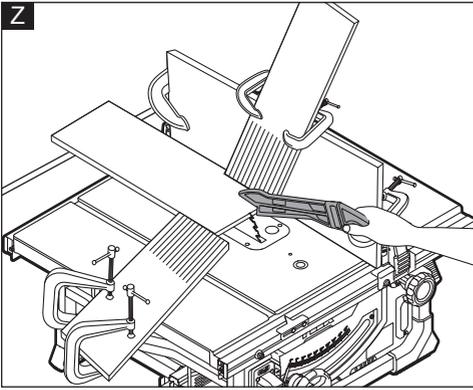








V1**V2****V3****V4****W1****W2**

X**Y****Z**

In diesem Handbuch verwendete Symbole



WARNUNG!

Kennzeichnet eine drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.



VORSICHT!

Kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu leichten Verletzungen oder Sachschäden führen.



ANMERKUNG

Kennzeichnet Anwendungstipps und wichtige Informationen.

Symbole auf dem Elektrowerkzeug



Lesen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs die Bedienungsanleitung!



Schutzbrille tragen! Gehörschutz tragen



Entsorgungshinweise für Altgeräte (siehe Seite 28)

Zu Ihrer Sicherheit



WARNUNG!

Bevor Sie das Elektrowerkzeug benutzen, lesen und befolgen Sie:

- die vorliegende Betriebsanleitung,
- die aktuell gültigen Betriebsvorschriften und die Unfallverhütungsvorschriften.

Dieses Elektrowerkzeug befindet sich auf dem neuesten Stand der Technik und wurde in Übereinstimmung mit den anerkannten Sicherheitsvorschriften konstruiert.

Dennoch kann das Elektrowerkzeug während der Verwendung eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit des Benutzers oder eines Dritten darstellen oder das Elektrowerkzeug oder andere Gegenstände können beschädigt werden.

Die Akku-Tischkreissäge darf nur

- bestimmungsgemäß und
- in einwandfreiem Zustand verwendet werden.

Mängel, die die Sicherheit beeinträchtigen, müssen unverzüglich behoben werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Akku-Tischkreissäge ist

- für den gewerblichen Einsatz in Industrie und Handwerk,
- für Längs-, Querschnitt-, Gehrungs-, Kapp- und nicht durchgehende Schnitte in verschiedenen Holz- und Kunststoffmaterialien vorgesehen.

Sicherheitshinweise für Tischkreissägen



WARNUNG!

Beachten Sie alle Warnhinweise, Anweisungen, Abbildungen und technischen Daten, die diesem Elektrowerkzeug beigelegt sind. Die Nichtbeachtung der unten aufgeführten Anweisungen kann zu Stromschlägen, Bränden und/oder schweren Verletzungen führen. Bewahren Sie alle Warn- und Bedienungshinweise für Nachschlagezwecke auf.

- 1) **Schutzabdeckungsbezogene Sicherheitshinweise**
 - a) **Lassen Sie Schutzabdeckungen montiert. Schutzabdeckungen müssen in funktionsfähigem Zustand und richtig montiert sein.** Lockere, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzabdeckungen müssen repariert oder ersetzt werden.
 - b) **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung, den Spaltkeil und die Rückschlagsicherung.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.
Falls keine **Rückschlagsicherung** vorhanden ist, wird der Sicherheitshinweis wie folgt abgeändert: **Verwenden Sie für Trennschnitte stets die Sägeblatt-Schutzabdeckung und den Spaltkeil.** Für Trennschnitte, bei denen das Sägeblatt vollständig durch die Werkstückdicke sägt, verringern die Schutzabdeckung und andere

Sicherheitseinrichtungen das Risiko von Verletzungen.

Der Begriff „**Rückschlagsicherung**“ kann nach Ermessen des Herstellers durch einen entsprechenden Begriff wie „Anti-Rückschlag-Klauen“ oder „Anti-Rückschlag-Walzen“ ersetzt werden. Der obenstehende Sicherheitshinweis entfällt, wenn die Tischkreissäge mit einem nicht **abnehmbaren feststehenden verlängerten Spaltkeil mit einem nicht abnehmbaren** Schutzsystem gestaltet ist.

- c) **Befestigen Sie nach Fertigstellen von verdeckten Schnitten wie z.B. Falzen, Auftrennen im Umschlagverfahren oder Ausnuten wieder den Spaltkeil in seiner obersten Endposition. Setzen Sie die Schutzabdeckung und die Rückschlagsicherung wieder auf, während sich der Spaltkeil in seiner obersten Endposition befindet.** Die Schutzabdeckung, der Spaltkeil und die Rückschlagsicherung verringern das Risiko von Verletzungen. Der Begriff „**Falzen**“ kann durch „Fugenschnitte“ ersetzt werden. Falls **Ausnuten** oder **Auftrennen im Umschlagverfahren** nicht zugelassen sind, entfällt der Satzteil „**Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren**“. Falls keine **Rückschlagsicherung** vorhanden ist, wird der Sicherheitshinweis wie folgt abgeändert: **Befestigen Sie nach Fertigstellen von verdeckten Schnitten wie z.B. Falzen, Auftrennen im Umschlagverfahren oder Ausnuten wieder den Spaltkeil in seiner obersten Endposition. Setzen Sie die Schutzabdeckung, während sich der Spaltkeil in seiner obersten Endposition befindet.** Die Schutzabdeckung und der Spaltkeil verringern das Risiko von Verletzungen. Der Begriff „Rückschlagsicherung“ kann nach Ermessen des Herstellers durch einen entsprechenden Begriff wie „Anti-Rückschlag-Klauen“ oder „Anti-Rückschlag-Walzen“ ersetzt werden. Der obenstehende Sicherheitshinweis entfällt, wenn die Tischkreissäge mit einem nicht abnehmbaren feststehenden

verlängerten Spaltkeil mit einem nicht abnehmbaren Schutzsystem gestaltet ist.

- d) **Stellen Sie vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs sicher, dass das Sägeblatt nicht die Schutzabdeckung, den Spaltkeil oder das Werkstück berührt.** Versehentlicher Kontakt dieser Komponenten mit dem Sägeblatt kann zu einer gefährlichen Situation führen.
- e) **Justieren Sie den Spaltkeil gemäß der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung.** Falsche Abstände, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- f) **Damit der Spaltkeil und die Rückschlagsicherung funktionieren können, müssen sie auf das Werkstück einwirken.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil und die Rückschlagsicherung in Eingriff kommen zu lassen, sind der Spaltkeil und die Rückschlagsicherung unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil und die Rückschlagsicherung verhindert werden. Falls keine **Rückschlagsicherung** vorhanden ist, wird der Sicherheitshinweis wie folgt abgeändert: **Damit der Spaltkeil wirken kann, muss er sich im Sägespalt befinden.** Bei Schnitten in Werkstücke, die zu kurz sind, um den Spaltkeil in Eingriff kommen zu lassen, ist der Spaltkeil unwirksam. Unter diesen Bedingungen kann ein Rückschlag nicht durch den Spaltkeil verhindert werden. Der Begriff „**Rückschlagsicherung**“ kann nach Ermessen des Herstellers durch einen entsprechenden Begriff wie „Anti-Rückschlag-Klauen“ oder „Anti-Rückschlag-Walzen“ ersetzt werden.
- g) **Verwenden Sie das für den Spaltkeil passende Sägeblatt.** Damit der Spaltkeil richtig wirkt, muss der Sägeblattdurchmesser zu dem entsprechenden Spaltkeil passen, das Stammbblatt des Sägeblatts dünner als der Spaltkeil sein und die Zahnbreite mehr als die Spaltkeildicke betragen.

2) Sicherheitshinweise für Sägeverfahren

- a)  **GEFAHR: Kommen Sie mit Ihren Fingern und Händen nicht in die Nähe des Sägeblatts oder in den Sägebereich.** Ein Moment der Unachtsamkeit oder ein Ausrutschen könnte Ihre Hand zum Sägeblatt hinlenken und zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Führen Sie das Werkstück nur entgegen der Drehrichtung dem Sägeblatt oder Schneidwerkzeug zu.** Zuführen des Werkstücks in der gleichen Richtung wie die Drehrichtung des Sägeblatts oberhalb des Tisches kann dazu führen, dass das Werkstück und Ihre Hand in das Sägeblatt gezogen werden. Falls andere Schneidwerkzeuge als das Sägeblatt nach 8.14.2 nicht zugelassen sind, entfällt, oder Schneidwerkzeug".
- c) **Verwenden Sie bei Längsschnitten niemals den Gehrungsanschlag zur Zuführung des Werkstücks, und verwenden Sie bei Querschnitten mit dem Gehrungsanschlag niemals zusätzlich den Parallelanschlag zur Längeneinstellung.** Gleichzeitiges Führen des Werkstücks mit dem Parallelanschlag und dem Gehrungsanschlag erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Sägeblatt klemmt und es zum Rückschlag kommt.
- d) **Halten Sie bei Längsschnitten das Werkstück immer in vollständigem Kontakt mit der Anschlagsschiene und üben Sie die Zuführkraft auf das Werkstück immer zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt aus. Verwenden Sie einen Schiebstock, wenn der Abstand zwischen Anschlagsschiene und Sägeblatt weniger als 150 mm, und einen Schiebblock, wenn der Abstand weniger als 50 mm beträgt.** Derartige Arbeitsmittel sorgen dafür, dass Ihre Hand in sicherer Entfernung zum Sägeblatt bleibt.
- e) **Verwenden Sie nur den mitgelieferten Schiebstock des Herstellers oder einen, der anweisungsgemäß hergestellt ist.** Der Schiebstock sorgt für ausreichenden Abstand zwischen Hand und Sägeblatt.
- Verwenden Sie niemals einen beschädigten oder angesägten Schiebstock. Ein beschädigter oder angesägter Schiebstock kann brechen und dazu führen, dass Ihre Hand in das Sägeblatt gerät.
- g) **Arbeiten Sie nicht „freihändig“. Verwenden Sie immer den Parallelanschlag oder den Gehrungsanschlag, um das Werkstück anzulegen und zu führen.** „Freihändig“ bedeutet, das Werkstück statt mit Parallelanschlag oder Gehrungsanschlag mit den Händen zu stützen oder zu führen. Freihändiges Sägen führt zu Fehlansrichtung, Verklemmen und Rückschlag.
- h) **Greifen Sie nie um oder über ein sich drehendes Sägeblatt.** Das Greifen nach einem Werkstück kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem sich drehenden Sägeblatt führen.
- i) **Stützen Sie lange und/oder breite Werkstücke hinter und/oder seitlich des Sägeblatts ab, so dass diese waagrecht bleiben.** Lange und/oder breite Werkstücke neigen dazu, am Rand des Sägeblatts abzukippen; dies führt zum Verlust der Kontrolle, Verklemmen des Sägeblatts und Rückschlag.
- j) **Führen Sie das Werkstück gleichmäßig zu. Verbiegen, verdrehen oder verschieben Sie das Werkstück nicht seitlich. Falls das Sägeblatt verklemmt, schalten Sie das Elektrowerkzeug sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen.** Das Verklemmen des Sägeblatts durch das Werkstück kann zu Rückschlag oder zum Blockieren des Motors führen.
- k) **Entfernen Sie abgesägtes Material nicht, während die Säge läuft.** Abgesägtes Material kann sich zwischen Sägeblatt und Anschlagsschiene oder in der Schutzabdeckung festsetzen und beim Entfernen Ihre Finger in das Sägeblatt ziehen. Schalten Sie die Säge aus und warten Sie, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Material entfernen.

- l) **Verwenden Sie für Längsschnitte an Werkstücken, die dünner als 2 mm sind, einen Zusatz Parallelanschlag, der Kontakt mit der Tischoberfläche hat.** Dünne Werkstücke können sich unter dem Parallelanschlag verkeilen und zu Rückschlag führen.
- 3) **Rückschlag - Ursachen und entsprechende Sicherheitshinweise**
 Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion des Werkstücks infolge eines hakenden, klemmenden Sägeblattes oder eines bezogen auf das Sägeblatt schräg geführten Schnitts in das Werkstück oder wenn ein Teil des Werkstücks zwischen Sägeblatt und Parallelanschlag oder einem anderen feststehenden Objekt eingeklemmt wird.
 In den meisten Fällen wird bei einem Rückschlag das Werkstück durch den hinteren Teil des Sägeblatts erfasst, vom Säge Tisch angehoben und in Richtung des Bedieners geschleudert.
 Ein Rückschlag ist die Folge eines falschen oder fehlerhaften Gebrauchs der Tischkreissäge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.
- a) **Stellen Sie sich nie in direkte Linie mit dem Sägeblatt. Halten Sie sich immer auf der Seite zum Sägeblatt, auf der sich auch die Anschlagsschiene befindet.** Bei einem Rückschlag kann das Werkstück mit hoher Geschwindigkeit auf Personen geschleudert werden, die vor und in einer Linie mit dem Sägeblatt stehen.
- b) **Greifen Sie niemals über oder hinter das Sägeblatt, um das Werkstück zu ziehen oder zu stützen.** Es kann zu unbeabsichtigter Berührung mit dem Sägeblatt kommen, oder ein Rückschlag kann dazu führen, dass Ihre Finger in das Sägeblatt gezogen werden.
- c) **Halten und drücken Sie das Werkstück, welches abgesägt wird, niemals gegen das sich drehende Sägeblatt.** Drücken des Werkstücks, welches abgesägt wird, gegen das Sägeblatt führt zu Verklemmen und Rückschlag.
- d) **Richten Sie die Anschlagsschiene parallel zum Sägeblatt aus.** Eine nicht
- ausgerichtete Anschlagsschiene drückt das Werkstück gegen das Sägeblatt und erzeugt einen Rückschlag.
- e) **Verwenden Sie bei verdeckten Sägeschnitten (z.B. Falzen, Ausnuten oder Auftrennen im Umschlagverfahren) einen Druckkamm, um das Werkstück gegen Tisch und Anschlagsschiene zu führen.** Mit einem Druckkamm können Sie das Werkstück bei Rückschlag besser kontrollieren.
 Der Begriff „Falzen“ kann durch „Fugenschnitte“ ersetzt werden. Falls **Ausnuten** oder **Auftrennen im Umschlagverfahren** nicht zugelassen sind, entfallen die Begriffe **„Ausnuten“** oder **„Auftrennen im Umschlagverfahren“**.
 Der obenstehende Sicherheitshinweis entfällt, wenn die **Tischkreissäge** mit einem **nicht abnehmbaren feststehenden verlängerten Spaltkeil** mit einem **nicht abnehmbaren** Schutzsystem gestaltet ist.
- f) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen in nicht einsehbare Bereiche zusammengebauter Werkstücke.** Das eintauchende Sägeblatt kann in Objekte sägen, die einen Rückschlag verursachen können.
 Der obenstehende Sicherheitshinweis gilt nur für Werkzeuge, bei denen derartige Schnitte auf Grund von Aufbau und Anweisung zugelassen sind.
- g) **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter ihrem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen überall dort abgestützt werden, wo sie die Tischoberfläche überragen.
- h) **Seien Sie besonders vorsichtig beim Sägen von Werkstücken, die verdreht, verknotet, verzogen sind oder nicht über eine gerade Kante verfügen, an der sie mit einem Gehrungsanschlag oder entlang einer Anschlagsschiene geführt werden können.** Ein verzogenes, verknotetes oder verdrehtes Werkstück ist instabil und führt zur Fehlausrichtung der Schnittfuge mit dem Sägeblatt, Verklemmen und Rückschlag.

- i) Sägen Sie niemals mehrere aufeinander oder hintereinander gestapelte Werkstücke. Das Sägeblatt könnte ein oder mehrere Teile erfassen und einen Rückschlag verursachen.
 - j) Wenn Sie eine Säge, deren Sägeblatt im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt so, dass die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind. Klemmt das Sägeblatt, kann es das Werkstück anheben und einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
 - k) Halten Sie Sägeblätter sauber, scharf und ausreichend geschärft. Verwenden Sie niemals verzo gene Sägeblätter oder Sägeblätter mit rissigen oder gebrochenen Zähnen. Scharfe und richtige schränkte Sägeblätter minimieren Klemmen, Blockieren und Rückschlag.
- 4) Sicherheitshinweise für die Bedienung von Tischkreissägen**
- a) Schalten Sie die Tischkreissäge aus und trennen Sie sie vom Netz, bevor Sie den Tischeinsatz entfernen, das Sägeblatt wechseln, Einstellungen an Spaltkeil, Rückschlagsicherung oder der Sägeblattschutzabdeckung vornehmen und wenn die Maschine unbeaufsichtigt gelassen wird. Vorsichtsmaßnahmen dienen der Vermeidung von Unfällen. Falls eine Rückschlagsicherung nicht mitgeliefert ist, entfällt der Satzteil „Rückschlagsicherung“. Der Begriff „Rückschlagsicherung“ kann nach Ermessen des Herstellers durch einen entsprechenden Begriff wie z. B. „Anti-Rückschlag-Klauen“ oder „Anti-Rückschlag-Walzen“ ersetzt werden.
 - b) Lassen Sie die Tischkreissäge nie unbeaufsichtigt laufen. Schalten Sie das Elektrowerkzeug aus und verlassen es nicht, bevor es vollständig zum Stillstand gekommen ist. Eine unbeaufsichtigt laufende Säge stellt eine unkontrollierte Gefahr dar.
 - c) Stellen Sie die Tischkreissäge an einem Ort auf, der eben und gut beleuchtet ist und wo Sie sicher stehen und das Gleichgewicht halten können. Der Aufstellort muss genug Platz bieten, um die Größe Ihrer Werkstücke gut zu handhaben. Unordnung, unbeleuchtete Arbeitsbereiche und unebene, rutschige Böden können zu Unfällen führen.
 - d) Entfernen Sie regelmäßig Sägespäne und Sägemehl unter dem Sägetisch und/oder von der Staubabsaugung. Angesammeltes Sägemehl ist brennbar und kann sich selbst entzünden.
 - e) Sichern Sie die Tischkreissäge. Eine nicht ordnungsgemäß gesicherte Tischkreissäge kann sich bewegen oder umkippen.
 - f) Entfernen Sie Einstellwerkzeuge, Holzreste usw. von der Tischkreissäge, bevor Sie diese einschalten. Ablenkung oder mögliche Verklebungen können gefährlich sein.
 - g) Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung (z. B. rautenförmig oder rund). Sägeblätter, die nicht zu den Montageteifen der Säge passen, laufen unruhig und führen zum Verlust der Kontrolle.
 - h) Verwenden Sie niemals beschädigtes oder falsches Sägeblatt-Montagematerial, wie z.B. Flansche, Unterlegscheiben, Schrauben oder Muttern. Dieses Sägeblatt-Montagematerial wurde speziell für Ihre Säge konstruiert, für sicheren Betrieb und optimale Leistung.
 - i) Stellen Sie sich nie auf die Tischkreissäge und benutzen Sie die Tischkreissäge nicht als Tritthocker. Es können ernsthafte Verletzungen auftreten, wenn das Elektrowerkzeug umkippt oder wenn Sie versehentlich mit dem Sägeblatt in Kontakt kommen.
 - j) Stellen Sie sicher, dass das Sägeblatt in der richtigen Drehrichtung montiert ist. Verwenden Sie keine Schleifscheiben oder Drahtbürsten mit der Tischkreissäge. Unsachgemäße Montage des Sägeblattes oder die Benutzung von nicht empfohlenem Zubehör kann zu ernsthaften Verletzungen führen.

Geräuschpegel und Schwingungen

Die Lärm- und Schwingungswerte wurden gemäß EN 62841-3-1 ermittelt. Der mit A bewertete Geräuschpegel des Elektrowerkzeugs beträgt normalerweise:

- Schalldruckpegel L_{pA} : 91 dB(A)
- Schallleistungspegel L_{WA} : 100 dB(A)
- Unsicherheit: K = 3 dB



VORSICHT!

Die angegebenen Messwerte beziehen sich auf neue Elektrowerkzeuge. Durch den täglichen Gebrauch ändern sich die Geräusch- und Schwingungswerte.



ANMERKUNG

Der in diesem Informationsblatt angegebene Schwingungsemissionswert wurde anhand einer nach EN 62841-3-1 normierten Prüfung gemessen und kann zum Vergleich eines Werkzeugs mit einem anderen herangezogen werden.

Der/die angegebene(n) Schwingungsgesamtwert(e) und der/die angegebene(n) Geräuschemissionswert(e) können auch zu einer vorläufigen Expositionsbewertung verwendet werden. Wenn das Werkzeug jedoch für verschiedene Anwendungen und mit unterschiedlichem Schneidzubehör eingesetzt oder schlecht gewartet wird, kann der Schwingungsemissionspegel abweichen. Dies kann die Belastung über die gesamte Arbeitsdauer hinweg deutlich erhöhen. Zur Einschätzung der genauen Schwingungsexposition müssen auch die Zeiten berücksichtigt werden, zu denen die Maschine ausgeschaltet oder lastfrei in Betrieb ist. Dies kann den Expositionswert über die gesamte Arbeitsdauer hinweg deutlich verringern. Stellen Sie fest, mit welchen weiteren Sicherheitsmaßnahmen der Bediener vor den Vibrationsauswirkungen geschützt werden kann, z. B. durch Wartung des Werkzeugs und des Zubehörs, Warmhalten der Hände, Organisation von Arbeitsabläufen.



WARNUNG!

– Die Schwingungs- und Geräuschemissionen während des

tatsächlichen Einsatzes des Elektrowerkzeugs können je nach Verwendung des Werkzeugs und insbesondere je nach verarbeitetem Werkstück von den angegebenen Werten abweichen, und

– Treffen Sie Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners, die auf einer Einschätzung der Gefährdung unter den tatsächlichen Nutzungsbedingungen beruhen. (Zu berücksichtigen sind dabei alle Bestandteile eines Betriebszyklus, wie etwa die Zeiten, zu denen das Gerät ausgeschaltet ist, zu denen es im Leerlauf einschaltet ist sowie Einschaltzeiten).



VORSICHT!

Tragen Sie bei einem Schalldruck über 85 dB(A) einen Gehörschutz.

Technische Daten

Werkzeug	TS 92 18-EC		
Typ	Tischkreissäge		
Nennspannung	V	18	
Leerlaufdrehzahl	/min	5000	
variable Geschwindigkeit	/min	2000 - 5000	
Sägeblattgröße	mm	254	
Lochdurchmesser	mm	30	
Max. Neigungswinkel	°	47	
Max. Schnitttiefe - 45° Winkel	mm	58	
Max. Schnitttiefe - 90° Winkel	mm	92	
Max. Schnittbreite rechts vom Sägeblatt	mm	780	
Max. Schnittbreite links vom Sägeblatt	mm	427	
Gewicht gemäß „EPTA Procedure 01/2003“	kg	23	
Akku	18 V	AP 18.0/2.5 AP 18.0/5.0 AP 18.0/8.0	
Gewicht des Akkus	kg	AP 18.0/2.5	0,4
		AP 18.0/5.0	0,7
		AP 18.0/8.0	1,1
Betriebstemperatur	-10 - 40C		

Lagertemperatur	-40 - 70 °C
Ladetemperatur	4 - 40C
Ladegerät	CA 12/18, CA 18.0-LD, CA 10.8/18.0

Übersicht (Abbildung A)

Die Nummerierung der Produkteigenschaften bezieht sich auf die Seite mit der Geräteabbildung.

- 1 **Sägeblattschutz**
- 2 **Rückstoßsicherung**
- 3 **Winkelanschlag**
- 4 **Drehzahlvorwahl**
- 5 **Autostop-Anzeige**
- 6 **Autostop-Taste**
- 7 **Betriebsschalter**
- 8 **Schnitttiefeinstellrad**
- 9 **Winkelverriegelungshebel**
- 10 **Taster für Ladestandsanzeige**
- 11 **Ladestandsanzeige**
- 12 **Schiebestock**
- 13 **Winkelskala**
- 14 **Verriegelung Parallelanschlag**
- 15 **Schnittbreiteneinstellung**
- 16 **Befestigungshebel für Parallelanschlag**
- 17 **Parallelanschlags**
- 18 **Absaugadapter für Schlauchanschluß**
- 19 **Sägeblattschlüssel**
- 20 **Innensechskantschlüssel**
- 21 **Halterung für Spaltkeil/
Sägeblattschutz**
- 22 **Absauganschluss**
- 23 **Staubbeutel**
- 24 **Absaugadapter**

Zusammenbau



WARNUNG!

Nehmen Sie stets den Akku aus der Säge, um einen ungewollten Anlauf der Säge beim Zusammenbau des Geräts zu verhindern.

Vor dem Einschalten des Elektrowerkzeugs

Packen Sie die Akku-Tischkreissäge aus und vergewissern Sie sich, dass keine Teile fehlen oder beschädigt sind.

Auspacken und Inhalt kontrollieren



WARNUNG!

Sollten Teile fehlen, schalten Sie das Gerät erst ein, wenn die fehlenden Teile wieder vorhanden und korrekt montiert sind.

Packen Sie die Tischkreissäge aus und kontrollieren Sie, ob die aufgelisteten Teile vorhanden sind:

- Winkelanschlag
- Schiebestock
- Sägeblattschutz
- Spaltkeil
- Rückstoßsicherung
- Parallelanschlag
- Absaugadapter für Schlauchanschluß
- Staubbeutel
- Absaugadapter
- Tischeinsatz
- Sägeblattschlüssel
- 5 mm Innensechskantschlüssel

Benötigtes Werkzeug (nicht mitgeliefert)

- 4 mm Innensechskantschlüssel
- Kreuzschlitzschraubendreher
- Schlitzschraubenzieher
- Kombinationswinkel



ANMERKUNG

Entfernen Sie den Styroporblock und den Kabelbinder vor dem ersten Gebrauch.

Drehen Sie das Sägeblatt erst nach dem Entfernen des Styroporblocks nach oben da das Werkzeug sonst beschädigt werden könnte.

Einsetzen/Wechseln des Akkus

- Schieben Sie den aufgeladenen Akku in das Elektrowerkzeug, bis er hörbar

- einrastet (siehe Abbildung B).
- Zum Abnehmen drücken Sie die Entriegelungstaste und ziehen den Akku heraus (siehe Abbildung C).

VORSICHT!

Wenn das Gerät nicht in Gebrauch ist, schützen Sie die Akkukontakte. Lose Metallteile können die Kontakte kurzschließen. Dadurch besteht Explosions- und Brandgefahr!

Den Tischeinsatz aus-/einbauen (siehe Abbildung D1-D3)

WARNUNG!

Der Tischeinsatz muss stets nach dem Einsetzen verriegelt werden.

Zum Entfernen des Tischeinsatzes

- Montieren Sie die Abdeckung (D-5) mit einem Schlitzschraubendreher (nicht mitgeliefert) ab.
- Stecken Sie Ihren Zeigefinger in die Öffnung (D-1), um den Tischeinsatz (D-2) anzuheben und ihn nach vorn aus der Säge herauszuziehen.

Zum Einbau des Tischeinsatzes

- Führen Sie die Laschen (D-3) des Tischeinsatzes in die Aussparungen ein und schieben Sie den Tischeinsatz (D-2) nach unten. Vergewissern Sie sich, dass der Tischeinsatz richtig und fest sitzt.

Der Tischeinsatz (D-2) enthält vier Einstellschrauben (D-4), mit denen die Höhe des Tischeinsatzes justiert werden kann. Zum Verstellen verwenden Sie einen Schlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten). Der Einsatz sollte sich vorne etwas unter dem Tisch und hinten etwas über dem Tisch befinden.

Sägeblattschutz oder Spaltkeil ein- bzw. ausbauen (siehe Abbildung E1 - E2)

WARNUNG!

Vor dem Einsatz der Tischkreissäge muss der Sägeblattschutz fest arretiert werden. Falls der Sägeblattschutz nicht fest sitzt, kann er in das Sägeblatt wandern und in Ihre Richtung geschleudert werden.

Zum Einbau des Sägeblattschutzes oder des Spaltkeils

- Entfernen Sie den Akku.
- Drehen Sie das Sägeblatt so weit wie möglich nach oben indem Sie das Höhenverstellrad (8) im Uhrzeigersinn drehen, bis das Sägeblatt senkrecht über dem Tisch steht.
- Drehen Sie den Sägeblattschutz (E-1) im Uhrzeigersinn los.
- Bringen Sie den Sägeblattschutz (1) oder den Spaltkeil (E-3) hinter dem Entriegelungshebel in Montageposition. Lassen Sie die Nuten (E-2) am Sägeblattschutz bzw. am Spaltkeil in den Stift einrasten.
- Ziehen Sie den Sägeblattschutz (E-1) gegen den Uhrzeigersinn fest.

Zum Entfernen des Sägeblattschutzes oder des Spaltkeils

- Lösen Sie den Sägeblattschutz (E-1) und ziehen Sie ihn in Richtung des Entriegelungshebels, um die Nuten (E-2) am Schutz oder am Spaltkeil aus der Stiftrarretierung zu lösen.
- Ziehen Sie das Schutzsystem bzw. den Spaltkeil heraus.

Rückstoßschutz ein-/ausbauen (siehe Abbildung F)

WARNUNG!

Montieren Sie die Rückstoßsicherung bei durchgängigen Schnitten immer am Sägeblattschutz.

Rückstoßsicherung montieren

- Entfernen Sie den Akku.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste (F-2) und bringen Sie die Rückstoßsicherung (2) an der Oberkante des Sägeblattschutzes (1) unter der Kerbe (F-1) an.
- Drücken Sie die Rückstoßsicherung (2) bis zum Einrasten in der Kerbe (F-1) an.

Rückstoßsicherung demontieren

Drücken Sie die Entriegelungstaste (F-2) und nehmen Sie sie ab.

Sägeblätter wechseln (siehe Abbildung G1 - G2)



WARNUNG!

Tragen Sie beim Wechseln bzw. beim Handhaben von Sägeblättern immer Handschuhe. Die Sägeblattzähne können Verletzungen hervorrufen.

- Entfernen Sie den Akku und den Tischeinsatz.
- Drehen Sie das Sägeblatt (G-2) so hoch wie möglich.
- Montieren Sie den Sägeblattschutz (1) ab.
- Heben Sie den Verriegelungshebel (G-1) der Werkzeugaufnahme an und drehen Sie das Sägeblatt (G-2) langsam von Hand, bis es vollständig in die Welle der Sägeblattaufnahme (G-4) eingreift und sich nicht weiter drehen lässt.
- Drehen Sie die Mutter (G-5) an der Werkzeugaufnahme mit dem mitgelieferten Sägeblattschlüssel (19) gegen den Uhrzeigersinn los.
- Montieren Sie die Mutter (G-5) von der Werkzeugaufnahme und die äußere Unterlegscheibe (G-3) ab. Lassen Sie die innere Unterlegscheibe (G-6) an der Aufnahmewelle (G-4) montiert.
- Setzen Sie das neue Sägeblatt in die Aufnahmewelle (G-4) ein. Achten Sie dabei darauf, dass die Sägeblattzähne an der Tischvorderseite nach unten zeigen.
- Montieren Sie die äußere Unterlegscheibe (G-3) und die Mutter (G-5) wieder an der Werkzeugaufnahme.
- Heben Sie den Verriegelungshebel (G-1) der Werkzeugaufnahme an und ziehen Sie die Mutter (G-5) der Werkzeugaufnahme im Uhrzeigersinn fest.
- Drehen Sie das Sägeblatt mehrmals von Hand, um nachzuprüfen, dass es sich nicht verkantet und keine Probleme beim Drehen des Sägeblatts vorliegen.
- Bringen Sie den Tischeinsatz wieder an und sichern Sie ihn.

Parallelanschlag montieren (siehe Abbildung H1 - H2)

- Stellen Sie sicher, dass die Befestigungshebel (16) für den Parallelanschlag auf beiden Seiten des Anschlags gelöst sind.

- Setzen Sie die Kerbe (H-2) an der Halterung des Parallelanschlags in eine der 3 Indexschrauben (H-3) an den vorderen und hinteren Schienen ein.
- Der umstellbare Anschlag (H-1) muss sich in der vom Sägeblatt abgewandten Aufbewahrungsposition befinden.
- Bewegen Sie die Befestigungshebel (16) nach unten, um den Parallelanschlag zu fixieren.
- Verwenden Sie den umstellbaren Anschlag (H-1), um dünne Werkstücke in Sägeblattnähe zu schneiden.

Lagerung und Transport (siehe Abbildung I1 - I11)

■ Winkelanschlag verstauen (siehe Abbildung I1)

Der Winkelanschlag kann auf der Rückseite unter dem Tisch verstaut werden.

■ Schiebestock verstauen (siehe Abbildung I2)

Führen Sie den Schiebestock in die Halterung ein.

■ Parallelanschlag verstauen (siehe Abbildung I3)

Der umstellbare Parallelanschluss H1 muss sich in der Aufbewahrungsposition befinden. Verstauen Sie den Parallelanschlag unter der linken Tischseite auf den Schienen und lassen Sie Befestigungshebel des Parallelanschlags einrasten.

■ Sägeblattschutz und Spaltkeil verstauen (siehe Abbildung I4)

Schieben Sie den Sägeblattschutz oder den Spaltkeil in den Halter und drehen Sie das Schloss dann eine 1/4 Umdrehung, um den Sägeblattschutz oder den Spaltkeil zu sichern.

■ Rückstoßsicherung verstauen (siehe Abbildung I5)

Führen Sie die Rückstoßsicherung schräg in die Halterung ein und lassen Sie die Sperrklinke zum Arretieren los.

■ Innensechskantschlüssel verstauen (siehe Abbildung I6)

Verstauen Sie den Innensechskantschlüssel unter dem Tisch. Führen Sie das lange Ende des Innensechskantschlüssel in die Kunststoffschlaufe und das kurze Ende in die Staufachöffnung ein.

■ Sägeblattschlüssel aufbewahren (siehe Abbildung I6)

Den Sägeblattschlüssel verstauen Sie in der Halterung unter dem Tisch. Schieben Sie den

Sägeblattschlüssel auf die Gewindestange und ziehen die Flügelmutter an der Gewindestange fest.

■ **Absaugadapter für Schlauchanschluß (siehe Abbildung I7)**

Der Absaugadapter für Schlauchanschluß kann auf der rechten Seite unter dem Tisch verstaut werden.

■ **Tischkreissäge verstauen (siehe Abbildung I8)**

Zum Verstauen beachten Sie die dargestellte Position. Beim Verstauen in einer anderen Position besteht die Gefahr von Geräteschäden.

■ **Tischkreissäge transportieren (siehe Abbildung I9)**

Entfernen Sie den Akku. Verstauen Sie alle Sägebestandteile und senken Sie das Sägeblatt ab.

Zum Anheben und Tragen halten Sie die Tischkreissäge auf beiden Tischseiten gut fest.

■ **Tischkreissäge befestigen (siehe Abbildung I10)**

Die Tischkreissäge kann mithilfe der drei Befestigungslöcher (I-1) sicher auf einer festen Arbeitsfläche wie z. B. auf einer Werkbank montiert werden.

■ **Tischkreissäge an einem Ständer befestigen (siehe Abbildung I11)**

Die Tischkreissäge kann an der klappbaren FLEX Werkbank für Tischkreissägen vom Typ WB TS (separat erhältlich) angebracht werden.

Einstellungen



WARNUNG!

Entfernen Sie den Akku, bevor Sie Arbeiten am Elektrowerkzeug durchführen.

Einstellen der 0° und 45° Anschläge (siehe Abbildung J1 - J3)

Einstellen der 0° Anschläge

- Stellen Sie das Sägeblatt auf maximale Höhe ein.
- Lösen Sie den Winkelverriegelungshebel (9) und bewegen Sie das Schnitttiefeinstellrad (8) so weit wie möglich nach links (0°) oder nach rechts (45°). Ziehen Sie den

Winkelverriegelungshebel (9) danach fest.

- Legen Sie einen Kombinationswinkel auf den Tisch. Ein Schenkel muss dabei am Sägeblatt anschlagen. Prüfen Sie, ob das Sägeblatt einen Winkel von 90° oder 45° zum Tisch hat.
- Wenn sich das Sägeblatt nicht in einem Winkel von 90° oder 45° zum Tisch befindet, lösen Sie den Winkelverriegelungshebel (9), lösen Sie die 90° Nockenschraube (J-5) oder die 45° Nockenschraube (J-2) mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang enthalten) und verstellen Sie das Schnitttiefeinstellrad (8), bis das Sägeblatt einen Winkel von 90° oder 45° zum Tisch hat.
- Ziehen Sie den Winkelverriegelungshebel (9) fest und verstellen Sie den 90° Winkelanschlag-Nocken (J-4) bzw. den 45° Winkelanschlag-Nocken (J-3), bis er das Winkelanschlaggehäuse berührt. Ziehen Sie anschließend die 90 Nockenschraube (J-5) bzw. die 45° Nockenschraube (J-2) fest.
- Lösen Sie die Zeigerschraube und stellen Sie den Zeiger auf der Winkelskala (13) ein.

Sägeblatt parallel zu den Aussparungen des Winkelanschlags einstellen (siehe Abbildung K1 - K3)

- Drehen Sie das Sägeblatt so hoch wie möglich an.
- Wählen Sie einen Punkt auf dem Sägeblatt, der nach links ausgerichtet ist, wenn Sie das Sägeblatt von der Vorderseite der Säge aus betrachten. Markieren Sie ihn mit einem Bleistift.
- Setzen Sie einen Kombinationswinkel an der Kante der Aussparung des Winkelanschlags an und ziehen Sie das ausziehbare Lineal des Kombinationswinkels aus, bis es die markierte Stelle am Sägeblatt auf der Tischrückseite berührt. Die Sägeblattzähne dürfen dabei nicht berührt werden.
- Drehen Sie das Sägeblatt und überprüfen Sie den gleichen markierten Punkt am Sägeblatt auf der Vorderseite des Tisches.
- Wenn die vorderen und hinteren Maße nicht identisch sind, stellen Sie die abweichende Seite mit der Lücke fest.

Lösen Sie die vier Einstellschrauben (K-1) unter der Vorder- und Rückseite des Tisches mit dem Innensechskantschlüssel (20). Stellen Sie gleichzeitig mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel (nicht im Lieferumfang enthalten) die Exzeterschraube (K-2) ein, die sich hinter dem Sägeblatt auf dem Tisch befindet (siehe Abbildung K3).

- Versetzen Sie vorsichtig das Untergestell mit dem Sägeblatt, bis das Sägeblatt parallel zum Gehrungsschlitz verläuft. Ziehen Sie die Schrauben danach fest. Wenn die Parallelität immer noch nicht stimmt, lösen Sie alle vier Schrauben (K-1) und wiederholen Sie den Vorgang (siehe Abbildung K2).

Parallelanschlag einstellen (siehe Abbildung L1 - L5)



WARNUNG!

Um Personenschäden zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor dem Spaltsägen immer, dass der Parallelanschlag arretiert ist.

Der Anschlag ist in allen drei Positionen richtig zum Sägeblatt eingestellt. Achten Sie beim Versetzen des Parallelanschlags (17) darauf, den Anschlag mit der Verriegelung des Parallelanschlags (14) zu ent- bzw. zu verriegeln und die Anschlagposition mit der Schienenverstellung (15) zu korrigieren.

- Die Verriegelung des Parallelanschlags (14) verriegeln Sie, indem Sie ihn nach unten in Richtung Sägerückseite bewegen (siehe Abbildung L1).
- Zum Entriegeln ziehen Sie die Verriegelung des Parallelanschlags (14) in Richtung Säge-Vorderseite nach oben.



ANMERKUNG

Die Verriegelung des Parallelanschlags kann durch Lösen der Kontermuttern (L-7) gelöst werden, die sich unter der Säge befinden.

Ziehen Sie den Sechskantstab (L-6) fest, bis die Feder des Verriegelungssystems zusammengedrückt wird und die Verriegelung des Parallelanschlags dadurch vorspannt. Ziehen Sie die Kontermuttern am Sechskantstab wieder fest.

- Heben Sie den Begrenzungsschutz in die obere Raststellung an und montieren Sie den Rückstoßschutz ab.
- Heben Sie das Sägeblatt so hoch wie

möglich an.

- Stellen Sie das Sägeblatt auf die Aussparungen der Gehrungslehre ein.

Einstellen der rechten Seite, Position 1

- Lösen Sie die rechte Indexschraube (L-2) an den vorderen und hinteren Schienen mit dem Innensechskantschlüssel (20), sodass sich die Schrauben frei bewegen lassen. Verschieben Sie die rechte Indexschraube (L-2) um ca. 3 mm nach rechts.
- Bringen Sie den Anschlag über der rechten Indexschraube (L-2) an, aber betätigen Sie nicht die Befestigungshebel des Parallelanschlags.
- Versetzen Sie die Schienen, bis die Positionsmarkierungen mit der „0“ auf der oberen Skala fluchten. Verriegeln Sie dann die Schienen.
- Verschieben Sie den Anschlag in Sägeblattrichtung, bis er die Sägeblattzähne berührt.
- Arretieren Sie den Parallelanschlag mit den Verriegelungshebeln. Ziehen Sie die vorderen und hinteren Indexschrauben (L-2) fest.

Einstellen der rechten Seite, Position 2

- Lösen Sie die rechte Indexschraube (L-3) an den vorderen und hinteren Schienen mit dem Innensechskantschlüssel (20), sodass sich die Schrauben frei bewegen lassen.
- Lassen Sie die Öffnungen im Sägeblattschlüssel (19) für das Ausrichten des Parallelanschlags mit der rechten Indexschraube (L-2) fluchten. Die zweite Öffnung sollte ungefähr mit der rechten Indexschraube (L-3) fluchten.
- Verschieben Sie die rechte Indexschraube (L-3) soweit, bis der Sägeblattschlüssel über den Schraubenkopf gleitet.
- Stellen Sie den Parallelanschlag mit den Verriegelungshebeln fest. Ziehen Sie die rechte Indexschraube (L-3) fest.

Einstellen der linken Seitenposition

- Lösen Sie die linke Indexschraube (L-1) an den vorderen und hinteren Schienen mit dem Innensechskantschlüssel (20), sodass sich die Schrauben frei bewegen lassen.
- Bringen Sie den Anschlag über der linken Indexschraube (L-1) an, aber betätigen Sie nicht die Befestigungshebel (16) des Parallelanschlags.

- Versetzen Sie die Schienen, bis der Anschlag einen Sägeblattzahn berührt. Arretieren Sie die Schienen anschließend.
- Verschieben Sie den Anschlag mit der Indexschraube (L-1) soweit in Sägeblattrichtung, bis der Anschlag die Sägeblattzähne berührt.
- Stellen Sie den Parallelanschlag mit den Verriegelungshebeln fest. Ziehen Sie die vordere und hintere Indexschraube auf der linken Seite fest.

Einstellen des Zeigers für den Parallelanschlag

- Bewegen Sie den Anschlag vor die Indexschraube (L-2) und arretieren Sie die Verriegelung des Parallelanschlags (16) für den Parallelanschlag vorne und hinten.
- Bewegen Sie den Anschlag soweit, bis er sich neben dem Sägeblatt befindet. Verriegeln Sie die Schienen in der Position.
- Lösen Sie die Einstellschrauben (L-5) für den Zeiger.
- Stellen Sie den Zeiger auf die Skalenmarkierung „0“ (L-4) ein und ziehen Sie die Schrauben (L-5) wieder fest.

LED-Leuchtstreifen am Parallelanschlag (siehe Abbildung M1 - M2)

- Zum Einschalten des Leuchtstreifens (M-1) drücken Sie am Lichtschalter (M-2) auf ON (I).
- Zum Ausschalten des Leuchtstreifens (M-1) auszuschalten, drücken Sie am Lichtschalter (M-2) auf OFF (O).

Der Lichtstreifen (M-1) wird über einen Akku betrieben, der im Parallelanschlag (17) eingebaut ist. Dieser muss über den USB-C Anschluss regelmäßig aufgeladen werden.

- Montieren Sie den Parallelanschlag (17) von der Säge ab.
- Schließen Sie ein USB-C Kabel an ein USB-Netzteil an (beide nicht mitgeliefert). Schließen Sie das USB-Netzteil an eine Steckdose an.
- Während des Ladevorgangs leuchtet die Anzeigelampe (M-4) rot. Wenn sie grün leuchtet, ist der Ladevorgang abgeschlossen.
- Trennen Sie das USB-C Kabel vom USB-C Anschluss (M-3). Ziehen Sie das USB-Netzteil von der Steckdose ab, wenn der

Akku vollständig aufgeladen ist.

Überprüfen der Spaltkeil-Position (siehe Abbildung N1 - N2)



WARNUNG!

Überprüfen Sie regelmäßig die Lage des Spaltkeils zum Sägeblatt und korrigieren Sie diese bei Bedarf. Ein falsch ausgerichteter Spaltkeil kann zu Instabilität des Werkstücks, Kontrollverlust und Rückstößen führen.

- Verstellen Sie das Sägeblatt ganz nach oben und stellen Sie den Schnittwinkel auf 0° ein.
- Nehmen Sie den Tischeinsatz ab.
- Versetzen Sie den Parallelanschlag (17) auf die linke Tischseite und bewegen Sie ihn dann in Sägeblattrichtung, bis der Parallelanschlag (17) die Sägezahnspitzen berührt. Arretieren Sie den Parallelanschlag (17).
- Zwischen den Sägeblattkorpus und den Parallelanschlag (17) müssen drei Lagen Papier (N-1) passen.
- Wenn nicht, entfernen Sie den Tischeinsatz, lösen Sie die Klemmschrauben (N-2), versetzen Sie den Spaltkeil und ziehen Sie die Klemmschrauben (N-2) fest.
- Überprüfen Sie erneut die Lage und den Abstand und wiederholen Sie den Vorgang.

Sägebetrieb



WARNUNG!

Tragen Sie beim Sägen immer einen Augen- und Gehörschutz und beim Umgang mit Sägeblättern schnittfeste Schutzhandschuhe.

Betriebsschalter (siehe Abbildung O1)

- Drücken Sie den grünen Schalter (O-1), um die Säge einzuschalten.
- Um die Säge auszuschalten, drücken Sie den roten Paddelschalter (O-2).
- Wenn die Stromversorgung der Säge unterbrochen wird, schaltet sich das Gerät aus. Sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist, muss das Gerät erneut eingeschaltet werden.

- Um eine unbefugte Verwendung zu verhindern, kann der Betriebsschalter mit einem Vorhängeschloss (nicht im Lieferumfang enthalten) gesichert werden.

Abschaltautomatik (siehe Abbildung O1 - O2)

Die Tischkreissäge ist mit einer automatischen Abschaltfunktion ausgestattet, die die Säge nach Beendigung des Schnitts automatisch abschaltet.

- Setzen Sie den Akku ein.
- Drücken Sie die Autostop-Taste (6). Die Autostop-Anzeige (5) leuchtet auf.
- Schalten Sie die Säge ein und sägen Sie.
- Sobald der Autostop-Sensor (O-3) feststellt, dass der Schnitt beendet ist, stoppt die Säge automatisch.
- Nach dem Abstellen der Tischkreissäge leuchtet die Autostop-Anzeige (5) 5 Minuten weiter. Zum Weitersägen muss die Säge wieder eingeschaltet werden.
- Bleibt die Tischkreissäge länger als 5 Minuten abgeschaltet, erlischt die Autostop-Anzeige (5). Um die Abschaltautomatik für den nächsten Schnitt wieder einzuschalten, drücken Sie die Autostop-Taste (6) und schalten Sie die Säge erneut ein.

WARNUNG!

Falls die Säge von der Abschaltautomatik am Ende des Schnitts nicht abgestellt wird, überprüfen Sie den Autostop-Sensor (O-3). Nehmen Sie die Flüssigkeit auf und beseitigen Sie den Sägestaub am Sensor.

Drehzahlregler (siehe Abb. P)

Die Tischkreissäge verfügt über einen Drehzahlregler (4). Zum Einstellen der Geschwindigkeit wird einfach der Drehzahlregler verstellt.

Ladestandsanzeige (siehe Abbildung Q)

Nach dem Drücken des Tasters für die Ladestandsanzeige (10) zeigen die LEDs den Ladestand des Akkus etwa 10 Sekunden lang an. Zum Abfragen des aktuellen Ladezustands schalten Sie zunächst die Tischkreissäge aus. Drücken Sie anschließend den Taster für die Ladestandsanzeige (10).

Staubabsaugung (siehe Abbildung R)

Die Tischkreissäge wird mit einem Adapter für Schlauchanschluß (18), einem Absaugadapter (24) und einem Staubbeutel (23) ausgeliefert. Der Staubbeutel (23) bzw. das Adapter für Schlauchanschluß (18) wird einfach auf den Absauganschluss (22) aufgeschoben.

Zum Anbringen des Absaugadapters (24) nach dem Aufstecken des Staubbeutels (18) schließen Sie den Absaugadapter (24) zusammen mit dem Adapter für Schlauchanschluß an.

An den Absaugadapter (24) kann ein Staubsaugerschlauch angeschlossen werden.



ANMERKUNG

Entleeren Sie den Staubbeutel (23) nach dem Sägen und bevor Sie die Säge transportieren oder verstauen.



WARNUNG!

Seien Sie mit entsorgtem Staub äußerst vorsichtig. Materialien in feiner Partikelform können explosiv sein. Werfen Sie Sägemehl nicht in offenes Feuer. Mit der Zeit kann durch eine Mischung von Öl oder Wasser mit Staubpartikeln eine spontane Verbrennung zustandekommen.

Sägeblattschutz (siehe Abbildung S1 - S3)



WARNUNG!

Die Schutzvorrichtungen müssen immer angebracht bleiben. Die Schutzvorrichtungen müssen funktionstüchtig und ordnungsgemäß angebracht sein.

Eine lose, beschädigte oder nicht richtig funktionierende Schutzvorrichtung muss repariert oder ersetzt werden.

- Bei durchgehenden Schnitten dient der Sägeblattschutz (1) zum Spreizen des Materials.
- Bei nicht durchgehenden Schnitten muss das Sägeblattschutz (1) durch den mitgelieferten Spaltkeil ersetzt werden. Dieser dient dann zum Spreizen des Materials und zum Schutz vor Rückstößen (2).
- Falls der Spaltkeil für einen bestimmten Schnitt oder für den Einsatz eines Nutfräsers nicht verwendet werden kann, sollte er abmontiert werden.

Einstellen von Schnittwinkeln (siehe Abbildung T)

Lösen Sie den Winkelverriegelungshebel (9) gegen den Uhrzeigersinn, drehen Sie am Höheneinstellrad (8), bis der Zeiger auf den gewünschten Winkel zeigt, und ziehen Sie den Winkelverriegelungshebel (9) im Uhrzeigersinn wieder fest.

Arbeitshilfen (siehe Abbildung U)

Für bestimmte Sägearbeiten sind weitere Hilfsmittel erforderlich.

- Verwenden Sie bei der Arbeit mit schmalen Werkstücken einen Schubklotz, wenn Sie das Werkstück in Sägeblattnähe vorschieben müssen.
- Verwenden Sie für alle nicht durchgängigen Sägearbeiten Federkämme, wenn der Sägeblattschutz nicht verwendet werden kann.

Trennschnitte (siehe Abbildung V1 - V4)



WARNUNG!

Vergewissern Sie sich, dass der Parallelanschlag verriegelt ist.

- Halten Sie das Werkstück mit beiden Händen fest und drücken Sie es gegen den Tisch.
- Verwenden Sie einen Schiebestock, wenn der Abstand zwischen Anschlag und Sägeblatt weniger als 150 mm beträgt.
- Verwenden Sie einen Schiebeklotz, wenn dieser Abstand weniger als 50 mm beträgt.
- Sägen Sie mit gleichmäßigem Vorschub durch das Werkstück.
- Verwenden Sie beim Sägen langer Bretter oder Paneele zusätzliche Stützen, um sie am freien Ende abzustützen.
- Wenn das Werkstück verzogen ist, legen Sie die konkave Seite nach unten, um das Abwandern zu verhindern.
- Das Werkstück muss eine gerade Kante in Richtung des Parallelanschlags haben.
- Beim Sägen sehr dünner Werkstücke (5 mm oder weniger) sollte ein Hilfsanschlag verwendet werden. Spannen Sie eine 18 mm dicke Sperrholzplatte am Parallelanschlag ein und achten Sie darauf, dass sie auf der Tischplatte aufliegt.
- Bei Trennschnitten ist genau wie bei normalen Trennschnitten vorzugehen.

Zuvor muss lediglich ein Schnittwinkel über null Grad eingestellt werden.

Gehrungssägen (siehe Abbildung W1 - W2)

- Lösen Sie die Verriegelung (W-1) des Winkelanschlags und stellen Sie den Winkelanschlag (3) auf den gewünschten Winkel ein und klemmen Sie den Winkel wieder fest.
- Der Winkelanschlag (3) kann für alle Sägeschnitte im Tisch verwendet werden.
- Zur Verwendung des Winkelanschlags im linken Schlitz drücken Sie das Werkstück mit der linken Hand fest an das Anschlagsprofil an und betätigen Sie die Verriegelung mit der rechten Hand.
- Bei Verwendung des rechten Schlitzes halten Sie das Werkstück mit der rechten Hand fest und betätigen die Verriegelung mit der linken Hand.
- An dem Winkelanschlag befinden sich drei Stellschrauben (W-2), wie in Abbildung W1 dargestellt. Verstellen Sie die Stellschrauben (W-2) mit dem Sechskantschlüssel, wenn sich die Schiene der Gehrungslehre im Spalt der Tischkreissäge befindet. Durch das Verstellen der Stellschrauben wird die Schiene entsprechend breiter oder schmaler. Stellen Sie die Schraube so ein, dass kein seitliches Spiel mehr vorhanden ist, jedoch längs im Spalt noch genügend Platz zum Verschieben gegeben ist.
- Um lange Werkstücke besser anordnen zu können, kann der Winkelanschlag durch eine Profilschiene (W-3) verlängert werden. Bringen Sie die Profilschiene, falls erforderlich, mit dem Befestigungssatz an der Gehrungslehre an.

Winkelsägen quer zum Blatt (siehe Abbildung X)

- Das Quersägen mit Winkelschnitt funktioniert wie das herkömmliche Querschnneiden. Nur muss hier die flache Holzseite mit einem anderen Schnittwinkel als 90° gesägt werden.
- Stellen Sie am Sägeblatt den gewünschten Winkel ein.
- Verwenden Sie den Winkelanschlag in der T Führungsnut rechts oder links vom Sägeblatt.

Wiederholgenaues Sägen (siehe Abbildung Y)

- Für einen wiederholgenauen Schnitt spannen Sie einen Holzklotz mit einer Schraubzwinde am Parallelanschlag fest. Verschieben Sie den Parallelanschlag auf die zu wiederholende Schnittlänge des Werkstücks und verriegeln Sie ihn an der Stelle.
- Schieben Sie das Werkstück am Winkelschlag entlang, bis es am Klotz anschlägt. Halten Sie es dann gut fest.
- Führen Sie den Schnitt durch und ziehen Sie das Werkstück zurück. Schieben Sie das abgeschnittene Stück mit einem langen Schiebstock vom Tisch. Versuchen Sie nicht, es aufzuheben, denn dabei besteht Verletzungsgefahr für Ihre Hände.

Gehrungs-/Querwinkelsägen

Beim Gehrungs-/Querwinkelsägen wird das Quersägen auf Gehrungs mit Winkelschnitten kombiniert. Gesägt werden die lange Holzkannte und die flache Seite mit einem anderen Winkel als 90°.

Stellen Sie am Winkelanschlag und am Sägeblatt den gewünschten Winkel ein und stellen Sie sicher, dass der Winkelanschlag verriegelt ist.

Nicht durchgehender Schnitt (siehe Abbildung Z)

WARNUNG!

Verwenden Sie für alle nicht durchgängigen Sägearbeiten Federkämme, wenn der Sägeblattschutz nicht verwendet werden kann.

- Entfernen Sie den Sägeblattschutz und montieren Sie den Spaltkeil.
- Stellen Sie den Schnittwinkel auf 0° ein.
- Stellen Sie das Sägeblatt auf die passende Werkstücktiefe ein.
- Verwenden Sie je nach Form und Größe des Werkstücks den Parallelanschlag oder den Winkelanschlag.
- Bringen Sie je nach Position des auszuführenden Schnitts Federkämme an.
- Schalten Sie die Säge ein und schieben Sie das Werkstück mit einem Schiebstock oder Schubklotz vor.

- Sind alle nicht durchgehenden Schnitte abgeschlossen, schalten Sie die Säge aus und bringen Sie den Sägeblattschutz wieder an.

Wartung und Pflege



WARNUNG!

Ziehen Sie immer den Netzstecker, bevor Sie Arbeiten am Winkelschleifer ausführen.

Reinigung

- Reinigen Sie das Elektrowerkzeug und das Gitter vor den Lüftungsschlitzen regelmäßig. Die Häufigkeit der Reinigung ist abhängig von Material und Einsatzdauer.
- Den Gehäuseinnenraum und den Motor regelmäßig mit trockener Druckluft ausblasen.
- Alle beweglichen Teile müssen regelmäßig geschmiert werden.

Ersatzteile und Zubehör

Weiteres Zubehör, insbesondere Werkzeuge und Poliermittel, finden Sie in den Katalogen des Herstellers.

Explosionszeichnungen und Ersatzteillisten finden Sie auf unserer Homepage:

www.flex-tools.com

Die Anleitung ist auch auf www.flex-tools.com verfügbar.

Hinweise zur Entsorgung



WARNUNG!

Machen Sie Elektrowerkzeuge, die nicht mehr verwendet werden, unbrauchbar:

– Netzbetriebene Elektrowerkzeuge durch Abtrennen des Netzkabels,



*Nur EU-Länder
Elektrowerkzeuge nicht in den
Hausmüll werfen!*

Gemäß der EU-Richtlinie 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und deren Umsetzung in nationales Recht müssen gebrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und umweltfreundlich recycelt werden.



Rohstoffrückgewinnung anstatt Abfallentsorgung.

Geräte, Zubehör und Verpackungen sollten umweltfreundlich recycelt werden. Kunststoffteile werden je nach Materialart für das Recycling gekennzeichnet.

**ANMERKUNG**

*Über entsprechende
Entsorgungsmöglichkeiten gibt der
Fachhandel Auskunft!*

CE-Konformitätserklärung

Wir erklären in eigener Verantwortung,
dass das unter „Technische Spezifikationen“
beschriebene Produkt den folgenden Normen
oder normativen Dokumenten entspricht:

EN 62841 in Übereinstimmung mit den
Richtlinien 2014/30/EU, 2006/42/EG,
2011/65/EU.

Verantwortlich für technische Dokumente:
FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH, R & D
Bahnhofstrasse 15, D-71 711 Steinheim/Murr

Technischer Leiter Leiter
Peter Lameli Qualitätsabteilung (QD)
 Klaus Peter Weinper

1.02.2024; FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH
Bahnhofstrasse 15, D-71 711 Steinheim/Murr

Haftungsausschluss

Der Hersteller und sein Vertreter haften
nicht für Schäden und entgangenen Gewinn
aufgrund von Betriebsunterbrechungen,
die durch das Produkt oder durch ein
unbrauchbares Produkt verursacht werden.
Der Hersteller und sein Vertreter haften nicht
für Schäden, die durch unsachgemäßen
Gebrauch des Geräts oder durch die
Verwendung des Geräts mit Produkten
anderer Hersteller verursacht wurden.

Symbols used in this manual

 **WARNING!**
Denotes impending danger. Non-observance of this warning may result in death or extremely severe injuries.

 **CAUTION!**
Denotes a possibly dangerous situation. Non-observance of this warning may result in slight injury or damage to property.

 **NOTE**
Denotes application tips and important information.

Symbols on the power tool



Before switching on the power tool, read the operating manual!



Wear goggles!



Disposal information for the old machine (see page 41)

For your safety

 **WARNING!**
Before using the power tool, please read and follow:

- these operating instructions,
- the currently valid site rules and the regulations for the prevention of accidents.

This power tool is state of the art and has been constructed in accordance with the acknowledged safety regulations. Nevertheless, when in use, the power tool may be a danger to life and limb of the user or a third party, or the power tool or other property may be damaged.

The cordless table saw may be used only

- as intended,
- in perfect working order.

Faults which impair safety must be repaired immediately.

Intended use

This cordless table saw is intended

- for commercial use in industry and trade,
- for rip, cross, miter, bevel and non-through cut applications in various wood and

plastic materials.

Safety instructions for table saw

 **WARNING!**

Read all safety warnings, instructions, illustrations and specifications provided with this power tool. Failure to follow all instructions listed below may result in electric shock, fire and/or serious injury. Save all warnings and instructions for future reference.

Guarding related warnings

- **Keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted.** A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.
- **Always use saw blade guard, riving knife and anti-kickback device for every through-cutting operation.** For through-cutting operations where the saw blade cuts completely through the thickness of the workpiece, the guard and other safety devices help reduce the risk of injury.
- **After completing a non-through cut such as rabbeting, resawing, or dadoing, restore the riving knife to the extended-up position. With the riving knife in the extended-up position, reattach the blade guard.** The guard and riving knife help to reduce the risk of injury.
- **Make sure the saw blade is not contacting the guard, riving knife or the workpiece before the switch is turned on.** Inadvertent contact of these items with the saw blade could cause a hazardous condition.
- **Adjust the riving knife as described in this instruction manual.** Incorrect spacing, positioning and alignment can make the riving knife ineffective in reducing the likelihood of kickback.
- **For the riving knife and anti-kickback device to work, they must be engaged in the workpiece.** The riving knife and anti-kickback device are ineffective when cutting workpieces that are too short to be engaged with the riving knife and anti-kickback device. Under these conditions a kickback cannot be prevented by the riving knife and anti-kickback device.
- **Use the appropriate saw blade for the riving knife.** For the riving knife to function properly, the saw blade diameter must

match the appropriate riving knife and the body of the saw blade must be thinner than the thickness of the riving knife and the cutting width of the saw blade must be wider than the thickness of the riving knife.

Cutting procedures warnings

- **⚠ DANGER: Never place your fingers or hands in the vicinity or in line with the saw blade.** A moment of inattention or a slip could direct your hand towards the saw blade and result in serious personal injury.
- **Feed the workpiece into the saw blade or cutter only against the direction of rotation.** Feeding the workpiece in the same direction that the saw blade is rotating above the table may result in the workpiece, and your hand, being pulled into the saw blade.
- **Never use the mitre gauge to feed the workpiece when ripping and do not use the rip fence as a length stop when cross cutting with the mitre gauge.** Guiding the workpiece with the rip fence and the mitre gauge at the same time increases the likelihood of saw blade binding and kickback.
- **When ripping, always keep the workpiece in full contact with the fence and always apply the workpiece feeding force between the fence and the saw blade. Use a push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm, and use a push block when this distance is less than 50 mm.** "Work helping" devices will keep your hand at a safe distance from the saw blade.
- **Use only the push stick provided by the manufacturer or constructed in accordance with the instructions.** This push stick provides sufficient distance of the hand from the saw blade.
- **Never use a damaged or cut push stick.** A damaged or cut push stick may break causing your hand to slip into the saw blade.
- **Do not perform any operation "freehand". Always use either the rip fence or the mitre gauge to position and guide the workpiece.** "Freehand" means using your hands to support or guide the workpiece, in lieu of a rip fence or mitre gauge.

Freehand sawing leads to misalignment, binding and kickback.

- **Never reach around or over a rotating saw blade.** Reaching for a workpiece may lead to accidental contact with the moving saw blade.
- **Provide auxiliary workpiece support to the rear and/or sides of the saw table for long and/or wide workpieces to keep them level.** A long and/or wide workpiece has a tendency to pivot on the table's edge, causing loss of control, saw blade binding and kickback.
- **Feed the workpiece at an even pace. Do not bend, twist or shift the workpiece from side to side. If jamming occurs, turn the tool off immediately, unplug the tool, then clear the jam.** Jamming the saw blade by the workpiece can cause kickback or stall the motor.
- **Do not remove pieces of cut-off material while the saw is running.** The material may become trapped between the fence or inside the saw blade guard and the saw blade pulling your fingers into the saw blade. Turn the saw off and wait until the saw blade stops before removing material.
- **Use an auxiliary fence in contact with the table top when ripping workpieces less than 2 mm thick.** A thin workpiece may wedge under the rip fence and create a kickback.

Kickback causes and related warnings

Kickback is a sudden reaction of the workpiece due to a pinched, jammed saw blade or misaligned line of cut in the workpiece with respect to the saw blade or when a part of the workpiece binds between the saw blade and the rip fence or other fixed object.

Most frequently during kickback, the workpiece is lifted from the table by the rear portion of the saw blade and is propelled towards the operator.

Kickback is the result of saw misuse and/or incorrect operating procedures or conditions and can be avoided by taking proper precautions as given below.

- **Never stand directly in line with the saw blade. Always position your body on the same side of the saw blade as the fence.** Kickback may propel the workpiece at

high velocity towards anyone standing in front and in line with the saw blade.

- **Never reach over or in back of the saw blade to pull or to support the workpiece.** Accidental contact with the saw blade may occur or kickback may drag your fingers into the saw blade.
- **Never hold and press the workpiece that is being cut off against the rotating saw blade.** Pressing the workpiece being cut off against the saw blade will create a binding condition and kickback.
- **Align the fence to be parallel with the saw blade.** A misaligned fence will pinch the workpiece against the saw blade and create kickback.
- **Use a featherboard to guide the workpiece against the table and fence when making non-through cuts such as rabbeting, dadoing or resawing cuts.** A featherboard helps to control the workpiece in the event of a kickback.
- **Use extra caution when making a cut into blind areas of assembled workpieces.** The protruding saw blade may cut objects that can cause kickback.
- **Support large panels to minimise the risk of saw blade pinching and kickback.** Large panels tend to sag under their own weight. Support(s) must be placed under all portions of the panel overhanging the table top.
- **Use extra caution when cutting a workpiece that is twisted, knotted, warped or does not have a straight edge to guide it with a mitre gauge or along the fence.** A warped, knotted, or twisted workpiece is unstable and causes misalignment of the kerf with the saw blade, binding and kickback.
- **Never cut more than one workpiece, stacked vertically or horizontally.** The saw blade could pick up one or more pieces and cause kickback.
- **When restarting the saw with the saw blade in the workpiece, centre the saw blade in the kerf so that the saw teeth are not engaged in the material.** If the saw blade binds, it may lift up the workpiece and cause kickback when the saw is restarted.

- **Keep saw blades clean, sharp, and with sufficient set. Never use warped saw blades or saw blades with cracked or broken teeth.** Sharp and properly set saw blades minimise binding, stalling and kickback.

Table saw operating procedure warnings

- **Turn off the table saw and disconnect the power cord when removing the table insert, changing the saw blade or making adjustments to the riving knife, anti-kickback device or saw blade guard, and when the machine is left unattended.** Precautionary measures will avoid accidents.
- **Never leave the table saw running unattended. Turn it off and don't leave the tool until it comes to a complete stop.** An unattended running saw is an uncontrolled hazard.
- **Locate the table saw in a well-lit and level area where you can maintain good footing and balance. It should be installed in an area that provides enough room to easily handle the size of your workpiece.** Cramped, dark areas, and uneven slippery floors invite accidents.
- **Frequently clean and remove sawdust from under the saw table and/or the dust collection device.** Accumulated sawdust is combustible and may self-ignite.
- **The table saw must be secured.** A table saw that is not properly secured may move or tip over.
- **Remove tools, wood scraps, etc. from the table before the table saw is turned on.** Distraction or a potential jam can be dangerous.
- **Always use saw blades with correct size and shape (diamond versus round) of arbour holes.** Saw blades that do not match the mounting hardware of the saw will run off-centre, causing loss of control.
- **Never use damaged or incorrect saw blade mounting means such as flanges, saw blade washers, bolts or nuts.** These mounting means were specially designed for your saw, for safe operation and optimum performance.

- **Never stand on the table saw, do not use it as a stepping stool.** Serious injury could occur if the tool is tipped or if the cutting tool is accidentally contacted.
- **Make sure that the saw blade is installed to rotate in the proper direction. Do not use grinding wheels, wire brushes, or abrasive wheels on a table saw.** Improper saw blade installation or use of accessories not recommended may cause serious injury.

Noise and vibration

The noise and vibration values have been determined in accordance with EN 62841-3-1. The A evaluated noise level of the power tool is typically:

- Sound pressure level L_{pA} : 91 dB(A);
- Sound power level L_{WA} : 100 dB(A);
- Uncertainty: K = 3 dB.



CAUTION!

The indicated measurements refer to new power tools. Daily use causes the noise and vibration values to change.



NOTE

The vibration emission level given in this information sheet has been measured in accordance with a measurement method standardised in EN 62841-3-1 and may be used to compare one tool with another.

That the declared vibration total value(s) and the declared noise emission value(s) may also be used in a preliminary assessment of exposure.

However, if the tool is used for different applications, with different cutting accessories or poorly maintained, the vibration emission level may differ.

This may significantly increase the exposure level over the total working period.

To make an accurate estimation of the vibration exposure level, it is also necessary to take into account the times when the tool is switched off or running but not actually in use.

This may significantly decrease the exposure level over the total working period.

Identify additional safety measures to protect

the operator from the effects of vibration such as: maintain the tool and the cutting accessories, keep the hands warm, organisation of work patterns.



WARNING!

- *that the vibration and noise emissions during actual use of the power tool can differ from the declared values depending on the ways in which the tool is used especially what kind of workpiece is processed; and*
- *of the need to identify safety measures to protect the operator that are based on an estimation of exposure in the actual conditions of use (taking account of all parts of the operating cycle such as the times when the tool is switched off and when it is running idle in addition to the trigger time).*



CAUTION!

Wear ear protection at a sound pressure above 85 dB(A).

Technical data

Tool	TS 92 18-EC	
Type	Table Saw	
Rated voltage	V	18
No load speed	/min	5000
variable speed	/min	2000-5000
Blade size	mm	254
Hole diameter	mm	30
Max. bevel angle	°	47
Max. cutting depth - 45° bevel	mm	58
Max. cutting depth - 90° bevel	mm	92
Max. rip capacity on the right side of the blade	mm	780

Max. rip capacity on the left side of the blade	mm	427	
Weight according to "EPTA Procedure 01/2003"	kg	23	
Battery	18v	AP 18.0/2.5 AP 18.0/5.0 AP 18.0/8.0	
Weight of battery	Kg	AP 18.0/2.5 AP 18.0/5.0 AP 18.0/8.0	0.4 0.7 1.1
Working Temperature	-10 - 40°C		
Storage Temperature	-40 - 70°C		
Charging temperature	4~40°C		
Charger	CA 12/18, CA 18.0-LD, CA 10.8/18.0		

Overview (Figure A)

The numbering of the product features refers to the illustration of the machine on the graphics page.

- 1 **Smart guard system**
- 2 **Anti-kickback device**
- 3 **Miter gauge**
- 4 **Variable-speed dial**
- 5 **Auto-stop indicator**
- 6 **Auto-stop button**
- 7 **Power switch**
- 8 **Elevation wheel**
- 9 **Bevel lock lever**
- 10 **Battery level indicator button**
- 11 **Battery level indicators**
- 12 **Push stick**
- 13 **Blade bevel scale**
- 14 **Rail locking lever**
- 15 **Rail adjustment knob**
- 16 **Rip fence lock lever**
- 17 **Rip fence**
- 18 **Dust tube**

- 19 **Blade wrench**
- 20 **Allen key**
- 21 **Smart guard system holder**
- 22 **Dust port**
- 23 **Dust bag**
- 24 **Vacuum adapter**

Assembly



WARNING!

Avoid unintentional starting of the machine, during assembly on the machine, always remove the battery pack from the saw.

Before switching on the power tool

Unpack the cordless table saw and check that there are no missing or damaged parts.

Unpacking and checking contents



WARNING!

If any parts are missing, do not turn the switch on until the missing parts are obtained and are installed correctly.

Unpack the table saw and check if all parts listed below:

- Miter gauge
- Push stick
- Smart guard system
- Riving knife
- Anti-kickback device
- Rip fence
- Dust tube
- Dust bag
- Vacuum adapter
- Table insert
- Blade wrench
- 5mm Allen key

Tools needed (not supplied)

- 4mm Allen key
- Philips screwdriver
- Flat screwdriver
- Combination square



NOTE

Remove the styrofoam block and cable tie before first use. Do not raise the saw blade before removing styrofoam block, this could damage the tool.

Inserting/replacing the battery

- Press the charged battery into the power tool until it clicks into place (see figure B).
- To remove, press the release button and pull out the battery (see figure C).



CAUTION!

When the device is not in use, protect the battery contacts. Loose metal parts may short circuit the contacts; explosion and fire hazard!

Removing/installing the table insert (see figure D1-D3)



WARNING!

The table insert must be locked in place at all times.

To remove the table insert

- Use a flat screwdriver (not supplied) to remove the cover (D-5) first.
- Place your index finger into the finger hole (D-1) to lift and pull the table insert (D-2) out toward the front of the saw.

To install the table insert

- Position the table insert tabs (D-3) into the pockets and place the table insert (D-2) down. Make sure the table insert is seated properly and securely in place.

The table insert (D-2) contains four adjustment screws (D-4) for adjusting the height of the table insert. Use a flat screwdriver (not supplied) to adjust the screws. The insert should be slightly below the table at the front and slightly above the table at the back.

Installing/removing the smart guard system or riving knife (see figure E1-E2)



WARNING!

Fully secure the smart guard system before using the table saw. A loose smart guard system may slip into the blade and be thrown towards you.

To install the smart guard system or riving knife

- Remove the battery.
- Raise the blade as high as it will go by rotating the elevation wheel (8) clockwise and set the blade perpendicular to the table.

- Unlock the guard release lever (E-1) by rotating it clockwise.
- Slide the smart guard system (1) or riving knife (E-3) into the mounting position behind the release lever. Align and engage the notches (E-2) in the smart guard system or riving knife with the pin.
- Lock the guard release lever (E-1) by rotating it counterclockwise.

To remove smart guard system or riving knife

- Unlock the release lever (E-1) and pull the guard toward the release lever to disengage the notches (E-2) in the guard system or riving knife from the pin.
- Pull the guard system or riving knife out.

Installing/removing the anti-kickback device (see figure F)



WARNING!

Always install the anti-kickback device onto the smart guard system when performing "through cutting" operations.

To install the anti-kickback device

- Remove the battery.
- Press the release button (F-2) and position the anti-kickback device (2) on the top edge of the smart guard system (1), below the notch (F-1).
- Press the anti-kickback device (2) down until it drops into the notch (F-1).

To remove the anti-kickback device

Press the release button (F-2) and remove it.

Changing the blade (see figure G1-G2)



WARNING!

Always wear gloves when changing or handling blades. Blade tips can cause personal injury.

- Remove the battery and table insert.
- Raise the blade (G-2) as high as it will go.
- Remove the smart guard system (1).
- Lift up the arbor lock lever (G-1) and slowly rotate the blade (G-2) by hand until the lock fully engages the saw's arbor shaft (G-4) and stops rotation.
- Loosen the arbor nut (G-5) counterclockwise with the blade wrench (19) provided.

- Remove the arbor nut (G-5) and outer washer (G-3). Leave the inner washer (G-6) on the arbor shaft (G-4).
- Install the new blade on the arbor shaft (G-4), making certain the teeth of the blade are pointing down at the front of the table.
- Install the outer washer (G-3) and arbor nut (G-5).
- Lift up the arbor lock lever (G-1), and securely tighten the arbor nut (G-5) clockwise.
- Turn the saw blade a few times by hand to see if there is any jamming and confirm that there is no problem with the rotation of the saw blade.
- Reinstall and secure the table insert.

Attaching the rip fence (see figure H1-H2)

- Ensure that the rip fence lock levers (16) on both sides of the fence are in the released position.
- Align the notch (H-2) on the rip fence bracket with one of the 3 index bolts (H-3) on the front and rear rails.
- Ensure that the flip-over fence (H-1) is in its stored position, facing away from the blade.
- Press the lock levers (16) down to secure the rip fence in place.
- Use the flip-over fence (H-1) when cutting thin workpiece close to the blade.

Storage and transportation (see figure I1-I11)

- **Miter gauge storage (see figure I1)**
Store the miter gauge under the back side of the table.

- **Push stick storage (see figure I2)**
Insert the push stick into the push stick holder.

- **Rip fence storage (see figure I3)**
Ensure that the flip-over fence, in its stored position.

Store the rip fence under the left end of the table on the rails and latch both of the rip fence lock levers.

- **Smart guard system and riving knife storage (see figure I4)**

Slide smart blade guard assembly or riving knife into holder, then turn lock 1/4 turn to lock the smart guard system or riving knife in place.

- **Anti-kickback device storage (see figure I5)**

Slide the anti-kickback device across the storage bracket and release pawl release button to lock into place.

- **Allen key storage (see figure I6)**

Store the Allen key under the table. Insert the long end of the Allen key into the plastic loop and short end into the storage port.

- **Blade wrench storage (see figure I6)**

Store the blade wrench on the blade wrench bracket under the table. Slide the blade wrench onto the threaded rod and install the wing nut onto the threaded rod, and tighten.

- **Dust tube (see figure I7)**

The dust tube can be stored under the right side of the table.

- **Table saw storage (see figure I8)**

Store tool only in orientation, store in other orientation may lead to tool damage.

- **Transporting the table saw (see figure I9)**

Remove the battery. Store all components and lower the saw blade.

Lift and carry the table saw by firmly gripping the two sides of the table.

- **Mounting the table saw (see figure I10)**

The table saw can be mounted securely to a firm supporting surface such as a workbench, using the three mounting holes (I-1).

- **Mounting the table saw to a stand (see figure I11)**

The table saw can be mounted on the FLEX folding table saw work bench model WB TS (sold separately).

Adjustments



WARNING!

Remove the battery before carrying out any work on the power tool.

Adjusting 0° and 45° stops (see figure J1-J3)

Adjusting 0° stops

- Raise the blade to maximum height.
- Loosen the bevel lock lever (9) and push the elevation wheel (8) to the left (0°) or right (45°) as far as possible, then tighten the bevel lock lever (9).
- Place a combination square on the table with one end of the square against the blade. Check to see if the blade is 90° or

45° to the table.

- If the blade is not 90° or 45° to the table, loosen the bevel lock lever (9), loosen the 90° cam screw (J-5) or 45° cam screw (J-2) with Phillips screwdriver (not supplied) and push the elevation wheel (8) until the blade is 90° or 45° to the table.
- Tighten the bevel lock lever (9), rotate the 90° bevel stop cam (J-4) or 45° bevel stop cam (J-3) until it touches the bevel stop housing, then tighten the 90° cam screw (J-5) or 45° cam screw (J-2).
- Loosen the pointer screw and adjust the pointer on the bevel scale (13).

Adjusting the blade parallel to the miter gauge slots (see figure K1-K3)

- Raise the blade as high as it will go.
- Select a point on the saw blade that is set to the left when viewing the blade from the front of saw, and mark with a pencil.
- Place the base of a combination square against the edge of the miter gauge slot, and extend the sliding rule of the square so it just touches the marked point on the saw blade at the rear of the table, avoiding the blade teeth.
- Rotate the blade and check the same marked point of the saw blade at the front of the table.
- If the front and rear measurements are not identical, identify the side with the gap. Loosen the four alignment bolts (K-1) located under the front and rear of the table by using the Allen key (20). At the same time, use a 4mm Allen key (not supplied) to adjust the eccentric screw (K-2) located behind the saw blade on the table (see figure K3).
- Carefully move the undercarriage containing the saw blade until the blade is parallel to the miter slot, and securely tighten the bolts. If the parallelism is still off, loosen all four bolts (K-1) and repeat (see figure K2).

Aligning rip fence (see figure L1-L5)



WARNING!

To prevent personal injury, always make sure that the rip fence is locked before making rip cuts.

The fence is properly aligned to the blade in all three positions. When moving the rip fence (17), make sure to unlock and lock the fence with the rail locking lever (14) and use the rail adjustment knob (15) to adjust the fence position.

- To lock the rail locking lever (14), push it down and toward the rear of the saw (see figure L1).
- To unlock the rail locking lever (14), pull it toward the front of the saw and up.



NOTE

The rail lock can be adjusted by loosen the jam nuts (L-7) which are on the underside of the saw. Tighten the hex rod (L-6) until the spring on the locking system is compressed, (not fully compressed) creating the desired tension on the rail locking lever. Retighten the jam nuts against the hex rod.

- Lift the barrier guard to their up lock position and remove anti-kickback device.
- Raise the blade as high as it will go.
- Align the blade to the miter gauge slots.

Adjusting the right side, positon 1

- Use the Allen key (20) to loosen the right index bolt (L-2) on the front and back rails so that the bolts can slide freely. Slide the right index bolt (L-2) to the right by approximately 3mm.
- Place the fence over the right index bolt (L-2), do not secure the rip fence lock levers.
- Move the rails so that the position indicator lines up with "0" on the top scale and lock the rails.
- Slide the fence towards the blade until the fence touches the blade teeth.
- Secure the rip fence lock levers. Tighten the front and back index bolt (L-2).

Adjusting the right side, positon 2

- Use the Allen key (20) to loosen the right index bolt (L-3) on the front and back rails so that the bolts can slide freely.
- Place the fence alignment holes in the blade wrench (19) over the right index bolt (L-2) with the second hole roughly aligned with the right index bolt (L-3).
- Move the right index bolt (L-3) until the blade wrench slides over the bolt head.

- Secure the rip fence lock levers. Tighten the right index bolt (L-3).

Adjusting the left side positon

- Use the Allen key (20) to loosen the left index bolt (L-1) on the front and back rails so that the bolts can slide freely.
- Place the fence over the left index bolt (L-1) but do not secure the rip fence lock levers (16).
- Move rails so that the fence touches at least one tooth on the blade and lock the rails.
- Slide the fence along with index bolt (L-1) towards the blade until the fence touches the blade teeth.
- Secure the rip fence lock levers. Tighten the front and back left index bolt.

Setting the rip fence pointer

- Place the fence over the index bolt (L-2) and lock the rip fence lock levers (16) on the front and back.
- Move the fence until it is alongside the saw blade. Lock the rails in place.
- Loosen the pointer adjustment screws (L-5).
- Adjust the pointer to "0" mark on scale (L-4), then re-tighten the screws (L-5).

Rip fence LED strip light (see figure M1-M2)

- To turn on the strip light (M-1), press the ON (I) half of the light switch (M-2).
- To turn off the strip light (M-1), press the OFF (O) half of the light switch (M-2).

The strip light (M-1) is powered by a battery integrated into the rip fence (17) and will need to be recharged periodically via the USB-C port.

- Remove the rip fence (17) from the saw.
- Connect a USB-C cable to a USB power adapter (both are not included). Connect the USB power adapter to a standard power outlet.
- During charging, the indicator light (M-4) will shine red and will turn green when the charging is complete.
- Disconnect the USB-C cable from the USB-C port (M-3) and disconnect the USB power adapter from the power outlet once the battery is fully charged.

Checking riving knife alignment (see figure N1-N2)



WARNING!

Check riving knife alignment to the blade periodically and make adjustments as necessary. *Improperly aligned riving knife may result in work piece instability, loss of control, and kickback.*

- Raise the blade to the full height (up) position and set the bevel angle to 0°.
- Remove the table insert.
- Place the rip fence (17) on the left side of the table, then move it to the blade until the rip fence (17) touch the tips of the blade teeth. Lock the rip fence (17).
- Three paper thicknesses paper (N-1) should fit between the blade body and the rip fence (17).
- If not, remove the table insert, loosen the clamp screws (N-2), reposition the riving knife and firmly tighten the clamp screws (N-2).
- Check the alignment and spacing again and repeat.

Saw operations



WARNING!

Always wear eye and hearing protection during cutting gloves when handling saw blades.

Power switch (see figure O1)

- To turn saw on, press the green button (O-1).
- To turn the saw off, press the red paddle (O-2).
- When power is cut to the saw, the tool will switch to the off mode. Once power is restored, the tool will need to be turned on again.
- To prevent unauthorized use, the power switch can accommodate a padlock (not provided).

Auto stop (see figure O1-O2)

This table saw is equipped with an auto-stop feature, which automatically shuts off the saw when the cut is complete.

- Install the battery.
- Press the auto-stop button (6), the auto-stop indicator (5) will light up.
- Turn on the saw and start the cut.

- As soon as the auto-stop sensor (O-3) detects that the cut is finished, the saw will stop automatically.
- After the table saw stops cutting, the auto-stop indicator (5) will remain lit within 5 minutes. Turn on the saw again for the next cut.
- If the table saw stops cutting for more than 5 minutes, the auto-stop indicator (5) will turn off. Press the auto-stop button (6) and turn on the saw again to reactive the auto-stop feature for the next cut.



WARNING!

If auto-stop fails to turn off the saw at the end of the cut, examine the auto-stop sensor (O-3) and wipe up liquid and remove saw dust from it.

Variable-speed dial (see figure P)

This table saw is equipped with a variable-speed dial (4). The speed can be adjusted by simply rotating the variable-speed dial.

Battery level indicator (see figure Q)

Press the battery level indicator button (10) and the LEDs will light up for approximately 10 seconds to communicate the battery pack charge level.

To check the current battery charge level, please turn off the table saw first and then press the battery level indicator button (10).

Dust extraction (see figure R)

This table saw comes with a dust tube (18), vacuum adapter (24) and dust bag (23). To install the dust bag (23) or dust tube(18), push it onto the dust port (22).

To install the vacuum adapter (24), after the dust tube (18) is installed, connect the vacuum adapter (24) with the dust tube.

The vacuum adapter (24) accepts vacuum hoses.



NOTE

Clean the dust bag (23) at the end of the cutting session and before transporting or storing the saw.



WARNING!

Be extremely careful with disposed dust. Materials in fine particle form may be explosive. Do not throw sawdust on an

open fire. Spontaneous combustion may, in time, result from mixture of oil or water with dust particles.

Smart guard system (see figure S1-S3)



WARNING!

Always keep guards in place. Guards must be in working order and be properly mounted. A guard that is loose, damaged, or is not functioning correctly must be repaired or replaced.

- The smart guard system (1) maintains its functionality as a material spreader for through-cuts.
- For non-through-cuts, it is necessary to replace the smart guard system (1) with the included riving knife which acts as a material spreader and the anti-kickback device (2).
- In the event that the riving knife cannot be used for a specific cut or for use with a dado blade, it should be removed.

Setting bevel angles (see figure T)

Loosen the blade bevel lock lever (9) counterclockwise, slide the elevation wheel (8) until the pointer is at the desired angle, and tighten the blade bevel lock lever (9) clockwise.

Work helpers (see figure U)

Some sawing operations will require the use of additional work helpers.

- Use push block when working with narrow workpieces when you need to push close to the saw blade.
- Use featherboards for all non-through-cutting operations where the protective guard cannot be used.

Ripping (see figure V1-V4)



WARNING!

Make sure the rip fence is locked.

- Hold the workpiece with both hands and press it against the table.
- Use push stick when the distance between the fence and the saw blade is less than 150 mm.
- Use a push block when this distance is less than 50 mm.

- Saw through the workpiece applying a uniform feed.
- When cutting long boards or large panels use auxiliary work supports to support the free end.
- When the workpiece is warped, place the concave side down to prevent rocking.
- The workpiece must have a straight edge to face against the rip fence.
- When cutting very thin workpieces (5mm or less) an auxiliary fence facing should be used. Clamp a 18mm thick plywood board to the rip fence, make sure that it is resting on the table top.
- For bevel ripping, the operation is the same as ripping except the bevel angle is set to an angle other than zero degrees.

Miter cutting (see figure W1-W2)

- Loosen the miter gauge lock knob (W-1), move the miter gauge (3) to the desired angle and lock it.
- The miter gauge (3) may be used in either of the grooves in the table.
- When using the miter gauge in the left-hand groove, hold the workpiece firmly against the miter gauge head with your left hand, and grip the lock knob with your right hand.
- When using the right-hand groove, hold the workpiece with your right hand and the lock knob with your left hand.
- There are two set screws (W-2) in the miter gauge as shown in figure W1. With the miter gauge bar in the slot on the table saw, insert the hex key into the set screws (W-2). Adjusting the set screws will expand or contract the width of the bar. Adjust each set screw so that you can eliminate lateral play but still have smooth sliding action in the entire slot.
- For improved placement of long workpieces, the miter gauge can be extended with profile rail (W-3). If required, mount the profile rail to the miter gauge with fastening kit.

Bevel crosscutting (see figure X)

- Bevel crosscutting is the same as crosscutting except that the wood is also cut at a bevel angle other than 90° with the

flat side of the wood.

- Adjust the blade to the desired angle.
- Use the miter gauge in the groove to the right or the left of the blade.

Repetitive cutting (see figure Y)

- When making repetitive cuts, clamp a block of wood to the rip fence using a clamp. Slide the rip fence to a position which gives you the length of board that you want to repeat, and lock the rip fence in position.
- Slide the workpiece along the miter gauge until it touches the block, and then hold it securely.
- Make the cut, pull the workpiece back, and then push the cut-off piece off the table with a long push stick. Do not attempt to pick it up as this could endanger your hands.

Compound miter cutting

Compound miter cutting is a combination of miter cutting and bevel crosscutting. The cut is made at an angle other than 90° to both the edge and the flat side of the wood.

Adjust the miter gauge and the blade to the desired angle and make sure that miter gauge is locked.

Non-through cut (see figure Z)



WARNING!

Use featherboards for all non-through-cutting operations where the protective guard cannot be used.

- Remove the smart guard system and install the riving knife.
- Adjust the bevel angle to 0°.
- Set the blade to the correct depth for the workpiece.
- Depending on the shape and size of the work-piece, use the rip fence or miter gauge.
- Install featherboards in the appropriate position for the cut being made.
- Turn on the saw and use a push stick and/or push blocks to move the piece into the cut.
- Once all non-through cuts are complete, turn off the saw and reinstall the smart guard system.

Maintenance and care



WARNING!

Before carrying out any work on the angle grinder, always pull out the mains plug.

Cleaning

- Clean the power tool and grille in front of the vent slots regularly. Frequency of cleaning is dependent on the material and duration of use.
- Regularly blow out the housing interior and motor with dry compressed air.
- Periodically lubricate moving parts.

Spare parts and accessories

For other accessories, in particular tools and polishing aids, see the manufacturer's catalogues.

Exploded drawings and spare-part lists can be found on our homepage:

www.flex-tools.com

The instruction can also be available on **www.flex-tools.com**.

Disposal information



WARNING!

Render redundant power tools unusable:

- *mains operated power tool by removing the power cord,*



EU countries only

Do not throw electric power tools into the household waste!

In accordance with the European Directive 2012/19/EU on Waste Electrical and Electronic Equipment and transposition into national law used electric power tools must be collected separately and recycled in an environmentally friendly manner.



Raw material recovery instead of waste disposal.

Device, accessories and packaging should be recycled in an environmentally friendly manner. Plastic parts are identified for recycling according to material type.



NOTE

Please ask your dealer about disposal options!

CE-Declaration of conformity

We declare on our sole responsibility that the product described in "Technical specifications" conforms to the following standards or normative documents:

EN 62841 in accordance with the regulations of the directives 2014/30/EU, 2006/42/EC, 2011/65/EU.

Responsible for technical documents:
FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH, R & D
Bahnhofstrasse 15, D-71711 Steinheim/Murr

i.v. P. Lameli *Klaus Peter Weinper*

Peter Lameli
Technical Director

Klaus Peter Weinper
Head of Quality
Department (QD)

1.02.2024; FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH
Bahnhofstrasse 15, D-71711 Steinheim/Murr

UK CA Declaration of Conformity

We as the manufacturer: **FLEX Elektrowerkzeuge GmbH**, Business address: **Bahnhofstr. 15, 71711 Steinheim, Germany** declare under our sole responsibility, that the product(s) described under „Technical specifications“ fulfills all the relevant provisions of **The Supply of Machinery (Safety) Regulations** S.I. 2008/1597 and also fulfills all the relevant provisions of the following UK Regulations:

Electromagnetic Compatibility Regulations S.I. 2016/1091, **The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations** S.I. 2012/3032 and are manufactured in accordance with the following designated Standards:

BS EN 62841-1:2015+A11:2022

BS EN62841-3-1:2014+A12:2021

BS EN IEC 55014-1: 2021

BS EN IEC 55014-2:2021

Place of declaration: **Steinheim, Germany.**

Responsible person: **Peter Lameli, Technical Director - FLEX-Elektrowerkzeuge GmbH**

Contact details for Great Britain: **FLEX Power Tools Limited**, Unit 8 Anglo Office Park, Lincoln Road, HP 12, 3RH Buckinghamshire, United Kingdom.



Peter Lameli
Technical Director

Klaus Peter Weinper
Head of Quality
Department (QD)

1.02.2024

Exemption from liability

The manufacturer and his representative are not liable for any damage and lost profit due to interruption in business caused by the product or by an unusable product.

The manufacturer and his representative are not liable for any damage which was caused by improper use of the product or by use of the product with products from other manufacturers.

Flex-Elektrowerkzeuge GmbH
Bahnhofstr. 15 71711 Steinheim/Murr
Tel. +49(0) 7144 828-0
Fax +49(0) 7144 25899
info@flex-tools.com
www.flex-tools.com
